

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Druck und Vertrieb:
1835 Halifax Straße, Regina.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

17. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 13. Februar 1924

12 Seiten

Nummer 14

Saskatchewan ein „Bootsleggers-Paradies“

Baldige Abstimmung unbedingt notwendig

Ontario schließt sich der neuen Bewegung an.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Aussprüche der Legislatur von Saskatchewan die Erkenntnis, daß eine Neuordnung der Alkoholfrage ein dringendes Gebot ist. Diese Erkenntnis wird den Herren Abgeordneten nicht so schnell genommen, wenn nicht die Moderation Regime mit den 80,000 Unterzeichnern ihrer bekannten Eingabe einen starken Druck ausübt und das Gewissen der Volksvertreter aufgerüttelt hätte. Die Folge war, daß mitunter in der Legislatur von Saskatchewan sehr scharfe Auseinandersetzungen gegen den Prohibitionsunfug geführt wurden. Eine davon ist besonders bemerkenswert, nämlich die von W. G. Vafer, dem Labor-Mitglied für Moose Jaw, der die Proving Saskatchewan ein „Bootsleggers-Paradies“ nannte. Man kann die Moderation Regime zu ihrem bisherigen Erfolg beschuldigen. Aber wir sind noch lange nicht am Ende der Aufrüttelungen und Aufklärungsarbeiten angelangt. Zunächst ist über die Frage zu entscheiden:

Wann soll die geplante Volksabstimmung vorgenommen werden?

Wir legen darüber in dem Editorialartikel „Richt Worte, sondern Taten!“ auf Seite 2 flipp und klar unsere Meinung.

Nun hat sich auch Ontario durch die Thronrede bei Eröffnung seiner Legislatur der neuen Bewegung angeschlossen. Die Thronrede besagt, daß unter den Maßnahmen, welche zur Beratung unterbreitet werden, eine solche ist, die die Regierung in den Stand versetzt, eine Meinungsäußerung des Volkes hinsichtlich der Einführung der Alkoholgesetzgebung zu sichern.

Zur gleichen Sache hat Col. J. A. Currie (Southwest Toronto) einen Antrag folgenden Inhalts eingereicht: „Nach Ansicht des Hauses soll

die Regierung sofort die nötige Gesetzgebung einbringen, um ein Referendum über das Vorgehen dieser Provinz an einem baldigen Zeitpunkt zu ermöglichen.“

Man erwartet eine lebhaftere Debatte über diesen Antrag.

Wenn Saskatchewan und Ontario das Joch der Prohibition abschütteln, dann bleiben nur noch die beiden Provinzen Nova Scotia und New Brunswick trotz ihrer Nähe am Atlantischen Ozean als „trüben“ Gebiete Canadas übrig.

Die Thronrede von Ontario

sieht als weitere Regierungsmassnahme die Ernennung eines legislativen Sekretärs für Nord- und Nordwest-Ontario vor und empfiehlt die Entsendung der Landwirte für eine Angelegenheit, die der ernsten und gründlichsten Erwägung wert ist, namentlich hinsichtlich der Produktions-, Transport- und Vermarktungsfragen. Ein landwirtschaftlicher Ausschuss werde zum Studium dieser Fragen eingesetzt werden. Beträchtliche Fortschritte in der gemeinsamen (kooperativen) Vermarktung der Farmererzeugnisse gemacht werden. Die Minister würden sich bemühen, diese Bewegung zu fördern.

Die Entwicklung von Nord- und Nordwest-Ontario sei eine Angelegenheit der ganzen Provinz. Ein eigener Plan sei dafür in Vorbereitung. Durch Gewährung von Prämien könne auch die Bundesregierung die Gewinnung von canadischen Eisenerz, wofür in Ontario große Zukunftsaussichten bestehen, unterstützen.

Die Thronrede ging auch auf die Deputationsfrage ein. Bei günstigen Transportbedingungen sei die Kohlenlieferung Ontarios aus canadischen Quellen möglich, was von großem wirtschaftlichem Vorteil für ganz Canada wäre.

Die Wirtschaftsnote und ihre Linderung

Debatte der Legislatur von Saskatchewan über Farmerfragen und Provinzialhaushalt

Eine Rede des Premier Dunning

Der Weltkrieg die Wurzel alles Unheils

Der Redestrom plätscherte in der vergangenen Woche ohne besonderen Wellenschlag ruhig weiter. Eingeleitet wurde, wie schon kurz mitgeteilt, die Debatte zur Thronrede durch die Jungferrede des neugewählten Mitgliedes für Wilestone, F. Vert. Lewis, der die schwierige Lage des Farmerstandes schilderte. Er klagte über die niedrigen Preise der Farmerprodukte und die hohen Kosten der Arbeitskräfte, die aber in großer Zahl notwendig seien, weil die Farmer bald dreien müßten, um die besten Preise zu Beginn der Saison zu erhalten. Anfolge der schlechten Bezahlung sei der Viehbestand in Saskatchewan während des letzten Jahres zurückgegangen. Trotzdem sei aber der Wert der Milchprodukte um \$215,000 gestiegen.

Die Bevölkerung von Saskatchewan habe Grund die Regierung und besonders den Provinzialhaushalt zu beklagen. Der Provinzialhaushalt von \$1,280,000, der bis 1. Mai 1920 angelegt worden sei, habe die Schuldenlast in den nächsten Jahren decken können, jedoch kein erträgliches Defizit zu verzeichnen gewesen sei. Infolge dieser Vorgänge sei am 1. Mai 1922 nur ein kleiner Gehaltsbetrag von \$52,500 vorhanden gewesen.

Mr. Lewis sprach in anerkennender Weise von der Arbeit des Schuldenbegleichungsbüros, das schon mehr als 5000 Fälle von Farmern in wirtschaftlichen Schwierigkeiten behandelt habe.

Welche die freitägige Frage sei die Alkoholfrage. Eine Eingabe von fast 80,000 Untereingekommen, welche eine Volksabstimmung, Man nehme allgemein an, daß die Regierung die Sache empfehlen werde. Das Prohibitionsgebot und seine Anwendung seien seit einer Reihe von Jahren ständig bekämpft worden und nur sehr wenige Leute unterstützen zwischen dem Saskatchewan Temperance Act und dem Inland Revenue Act und die werden auch unter dem System des Regierungsvertrages fortauern.

Marion Saprio sei auf Anregung der Farmers' Union nach Saskatchewan gebracht worden und sein Besuch habe die Bewegung für den Abhebel von Volk eingeleitet.

Die wirtschaftlichen Fragen müßten größtenteils von den Leuten selbst gelöst werden, aber er habe das Vertrauen, daß die Regierung bei der Lösung der Fragen nach Kräften mitwirde.

J. M. Parker (Regierung, Southwood) meinte, der Agitator, der im Lande herumreife, trage nicht zur Lösung der Schwierigkeiten bei. Die Farmer würden wohl begreifen, daß allmählich ein anderes Farmensystem eingeführt werden müßte. Die Verhältnisse könnten nur geändert werden durch harte selbstige Arbeit nach gemeinschaftlichen Gesichtspunkten und die jetzigen Farmmethoden müßten den veränderten Bedingungen angepasst werden.

Zum Schluß sollte Mr. Parker der Tüchtigkeit der provinziellen Gesundheitsbehörden Anerkennung spenden. Er sei zu verstanden ist, daß Saskatchewan die niedrigste Sterblichkeitsziffer der Welt habe.

Der neue Oppositionsführer.

Harris Turner von Saskatoon tritt, vertritt die Ansicht, es bestehe keine große Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Seiten des Hauses, aber dennoch seien viele politischen Freunde von Kräften gewählt worden, die außerhalb der Regierung stehen. Sie wollten nicht die Regierung verwirren, sondern ihr in der Gesetzgebung zum Wohle der Bevölkerung von Saskatchewan helfen.

Sindlich der zünftigen Gesetzgebung sei in der Thronrede nicht ein sehr beschränktes Programm enthalten. Sindlich der Liquorfrage sei die Worte der Thronrede sehr sorgfältig gewählt. Ueber die Frage einer Volksabstimmung bestehe annehmen in der Provinz keine Differenzen. Die Frage sei nur, wann die Abstimmung stattfinden solle.

Die wichtigste Angelegenheit, mit der sich die Legislatur zu befassen habe, sei die Vereinbarung von Sparmassen und den Erfordernissen der öffentlichen Kassen. Nach seiner Meinung habe die Regierung in der Vergangenheit dem letzteren mehr Beachtung geschenkt als dem ersteren. Die Steuern seien drückend geworden.

Einige Erleichterung könne nur in der Beschränkung der Ausgaben gefunden werden.

Premier Dunning

wandte sich in seiner Rede gegen den Sekretär der Opposition, der erklärte, alle 16 Mitglieder der Opposition seien einmütig in ihrer Opposition gegen die Regierung — eine Aeusserung, die nach seiner Meinung durch die Oppositionsführer beträchtlich abgeschwächt worden sei. Er halte nicht viel von jenen, die den Farmern hinsichtlich der Aenderung ihres landwirtschaftlichen Systems Vorlesungen halten. Es würde erregend, wenn man gegen schwierige Bedingungen anzukämpfen habe und wenn dann jemand, der nicht vollständig vom Farmer leben wolle, davorkomme und sage, was man tun solle. Eine andere Sache sei es, wenn man dem Farmer einen gefunden Rat gebe, den er zu schätzen wisse. Stolz sein dürfe man auf die deutlich wahrnehmbare Minderung im landwirtschaftlichen Teil der Provinz.

Bei Besprechung der wirtschaftlichen Bedingungen des Ackerbaues betonte Mr. Dunning die Angelegenheit der Werte bei das große Problem der Welt von heute. In den Ver. Staaten sei es noch um sehr viel ernster als in unserer eigenen Lande und es sei auf in der alten Welt und überall. Die Frage könne nicht in diesem Hause gelöst werden. Aber man könne durch eine bessere Methode der Weizenvermarktung dazu beitragen. Er hoffe, daß eine genügende Zahl von Farmern sich dem Saskatchewan Wheat Pool anschließen. Es sei nun unter den Farmern ein besseres Verständnis für die Bedeutung des Pool vorhanden und die Erwartungen seien gemäßigter. Ein Mann, der den Farmern sage, daß ein Pool oder etwas anderes alle ihre Schwierigkeiten löse, sei kein Freund des Farmers. Auch nicht jener, der ihnen sage, sie würden infolge des Pools 25 oder 30 Cent mehr für ihre Weizen bekommen. Wichtig sei, daß der Pool schon etwas bedeuten und eine Lösung aller landwirtschaftlichen Fragen bündeln. Er sei gegen die Vermengung von Politik mit dem Wheat Pool. Saprio habe recht, wenn er sage, man könne nicht Politik mit der Getreidevermarktung vermischen.

In Zeiten wie der jetzigen sei das Vertrauen vorhanden, Schwierigkeiten aufzulösen. Dennoch seien einige Angelegenheiten der Regierung vorhanden, die darauf hindeuten, daß wir uns aufwärts bewegen. Die Erholung gehe langsam vor sich. Es gebe keine Mittel, durch die in kurzer Zeit eine Aenderung herbeigeführt werden könne.

Sparmassen

war eine weitere Forderung, die eine wichtige Rolle in der Aussprache spielte. Das Regierungsbüro für Maple Creek, D. J. Sulles, schritt das Thema an und meinte, eine Bewegung für Sparmassen sollte von der Bevölkerung ausgehen und darauf abzielen, ohne jene öffentlichen Dienste auszufahren, für die jetzt bezahlt werden müßte. Man dürfe nicht erwarten, daß die Farmarbeiter zu niedrigeren Löhnen arbeiten würden. Von den guten Möglichkeiten der Farmer, sich mehr auf die Viehzucht zu werfen, verpörrte er sich wenig. Er bedauere, Mr. Motherwell während einer Wahl unterstützt zu haben. Dieser habe sich für Niederreihen der Tarifmänner ausgesprochen, aber als er von Ottawa zurückkehrte, habe man nichts mehr davon gehört. Die einzige Lösung der Farmerfragen liege in der Organisation nach dem Muster aller anderen Industrien. Mr. Sulles billigte Mr. Parkers Plan, die verschiedenen Politiken, die jetzt vorhanden sind, zu vereinfachen und besetzte sich noch mit der „gemeinsamen Brücke“ bei Swift Current, über die wir feinerzeit berichten haben.

Dr. Schmalz, Regierungsmitglied für Saltcoats, verurteilte das Gerüde von dem wirtschaftlichen Ruin und meinte, die Lage sei noch nicht hoffnungsvoll. Der Wheat Pool sei eine gute Bewegung. Er trat ferner für Straßenbau im Nordwesten der Provinz ein und dankte für die Unterstützung des Schulwesens aus Provinzmitteln.

J. P. Gordon, Oppositionsmitglied für Souris, hat keine Hoffnung auf schnelle Erholung und es sei gut, lagte er, wenn sich die Leute auf diese Verhältnisse einstellen.

Robinson (Regierung), Francis, für eine Volksabstimmung aus, eben (Fortsetzung auf Seite 5.)

Rußland im Mittelpunkt der Weltpolitik

Ursächlerin über die Anerkennung durch Großbritannien

Russisch-rumänische Konferenz.

Moskau, 10. Februar. — Auslandsminister Litichin sagte, daß die Anerkennung der Sowjetregierung durch Großbritannien die klügliche Handlung seit der Verdringung des Krieges sei und daß die Anerkennung der russischen Regierung durch Großbritannien einen dauernden Einfluß auf die Beziehungen zwischen Russland und Großbritannien haben würde und daß das letztere dadurch eine günstige Stellung einnehmen würde, welche beiden Ländern viele Vorteile bringen würde. Dies ist ein großes politisches Ereignis von weitreichender Wichtigkeit, den Weltfrieden zu sichern. Die Rolle, welche die Sowjet-Republik in den heutigen Zuständen in der Welt zu spielen haben, ist so hervorragend, daß eine allgemeine Ausgleichung und Verständigung über die wirtschaftliche Krise ohne die Teilnahme der Sowjets unmöglich ist. Dann sagte Litichin weiter, daß diese Anerkennung um so mehr bedeutungsvoll sei, weil Großbritannien in finanzieller und politischer Hinsicht die führende Macht in der Welt sei und er wies darauf hin, daß die Vermutungen unbegründet seien, daß in der britischen Anerkennungsnote Bedingungen enthalten seien, welche schwer zu erfüllen wären und daß die Informationen, welche er in der Hand habe, beweisen,

daß die Anerkennung endgültig und vollständig ist.

Litichin sagte weiter, daß er die kommende Konferenz willkommen höffe, damit alle künftigen Punkte aus der Welt gelöst werden könnten, weil gerade dies der Wunsch Russlands in den letzten Jahren gewesen sei. Dann fuhr er fort: Wir sind bereit, die alten Verträge zu untersuchen und die, welche in Kraft sind, anzuerkennen, wie auch die, welche abgelaufen sind und verändert werden können, zu erneuern, es sind einige Verträge vorhanden, welche nur nicht als in Kraft anerkannt werden können. Im Begleite unserer Erklärung widerriefen wir alle Verträge, durch welche die Rechte der jüdischen Völker eingeschränkt wurden. Mit ausser Willen auf beiden Seiten ist eine Lösung möglich.

Litichin erinnerte daran, daß die jetzigen Mitglieder der britischen Regierung bereits früher den Wunsch ausgesprochen hätten, Frieden ohne Kampf zu sichern und daß das Prinzip der Gegenseitigkeit in der britischen Note an die Sowjets hervorgehoben wurde. Er lagte, daß ein solcher Standpunkt die Verhandlungen erleichtern würde, selbst über die schwierigsten Fragen wie nationale Schulden und private Ansprüche. Die Schulden stehen in engem Zusammenhang mit der Frage der Kredit, weil baldige Kredite uns in eine Lage bringen können, daß wir die Ansprüche gegen uns auf machen können. Als Litichin gefragt wurde, welchen Einfluß die Anerkennung durch Großbritannien auf die Vereinigten

Staaten haben würde, antwortete er lakonisch: Bis jetzt hat der Sekretär Hughes gesagt, daß es nicht den geringsten Einfluß haben würde.

Handelsvertrag zwischen Italien und Sowjet-Rußland unterzeichnet.

Rom, 10. Februar. — Der Vertrag, durch welchen die Handelsbeziehungen zwischen Italien und Sowjet-Rußland festgelegt werden, wurde von Vertretern beider Regierungen hier unterzeichnet.

Konferenz zwischen Rußland und Rumänien.

Bukarest, 10. Febr. — Die Regierungen von Rußland und Rumänien haben sich auf eine Zusammenkunft in Wien im März geeinigt, um die Frage der Donau-Ebene zu erledigen. Die Konferenz wird die Punkte ausmählen, an denen ukrainische Flüchtlinge die Grenzen kreuzen dürfen, ferner wird sie die Zukunft des Karpaten- und des Danubius-Beziehungen zwischen den beiden Ländern entscheiden.

Sowjet noch nicht in Wien anerkannt.

Wien, 10. Februar. — Das in Österreich unzulässige Gerücht, daß Österreich die russische Sowjet-Regierung anerkannt hat, ist unbegründet. Österreich hat fortwährend Verträge mit Rußland abgeschlossen, was bis zu einem gewissen Grade Anerkennung bedeutet, aber die Regierung hat nicht den Verlust gemacht, Rußland offen anzuerkennen, da es Einwendungen seitens der Entente befürchtet. Man glaubt jedoch, daß die Anerkennung angedacht des von Großbritannien geschlossenen Falls nach der Rückkehr des Premiers Seipel von Bukarest erfolgen wird, wie in einer der neuesten Reden des österreichischen Auslandsministers Dr. Alfred Brünberger in Aussicht gestellt wurde.

Ernstere Revolte in Süd-Rußland

London, 10. Februar. — Eine Heutige Depesche von Riga meldet, daß im Charlow-Distrikt von Rußland ernste Unruhen ausgebrochen sind. Stomilfar Polozaroff soll mit einer bedeutenden militärischen Streitmacht die Aufständischen unterdrücken, auf deren Banner die Worte stehen: „Es lebe die Sowjet-Regierung ohne kommunistische Diktatur.“ Die Depesche fügte hinzu, daß Exzessionen, auf welche Verände folgten, einen großen Teil der riesigen Munitionslager in Tula, der Hauptstadt des russischen Sowjet, zerstört haben. Der Ursprung der Exzessionen ist in Dunkel gehüllt.

Der Korrespondent führt ferner eine Moskauer Depesche an, daß die Militärbehörden, weil sie den neuen Regierungen wegen ihrer politischen Meinungen misstrauen, sich entschlossen haben, ihre früheren zaristischen Offiziere wieder zu ernennen.

Letzte Nachrichten

Eine Nachtigung der Legislatur.

Regina, 12. Febr. — Die Legislatur von Saskatchewan hielt außer ihrer normalen Radnuittagung noch eine Nachtigung, bei deren Schluß die Resolution, welche die Thronrede billigt angenommen wurde. Heute wird das Komitee für Ackerbaufragen die Angelegenheit der Saskatchewan Co-operative Creameries unteruchen. Das Haus wird mit der Durcharbeitung der Gesetzesvorlagen beginnen.

Zum amerikanischen Weltstand.

Washington, 12. Februar. — Präsident Coolidge weigert sich, den in den Teapot Dome-Verhandlungen niedelsten Flottenleutnant Denny zu entlassen, obwohl der Senat ihn dazu auffordert.

15,000 Bergarbeiter kehren zur Arbeit zurück.

Montreal, 12. Febr. — Die streikenden Kohlenbergarbeiter von Nova Scotia sind von ihren Vertretern angewiesen worden, die Arbeit wieder aufzunehmen, da ein verhältnismäßig günstiges Abkommen mit der British Empire Steel Corporation abgeschlossen sei.

Kampf mit Gefängnisinsassen.

Pottsburg, 12. Febr. — An einer Strafanstalt brach ein Aufruhr

aus, der zu einem erbitterten Kampfe zwischen den Strafgefangenen und Wärtern führte. Zwei Gefängnisbeamte wurden erschossen und eine Anzahl Gefangene verundet.

Diebstahl der Pläne zu neuer französischer Flugmaschine entdet.

Paris, 12. Febr. — Ein französischer Ingenieur und zwei Russen wurden unter der Beschuldigung verhaftet, die geheimen Pläne für die neue französische Flugmaschine gestohlen und dieselben an eine fremde Macht verkauft zu haben.

Royal Grain Inquiry Commission.

Der der in Winnipeg tagenden Royal Grain Inquiry Commission trat Isaac Pittaboo, der Vertreter der Winnipeg Grain Exchange, für ein Anhören von Aaron Saprio, den Sachverständigen für Getreidevermarktung, ein.

Der Getreidehandel in allen seinen Beziehungen wurde von der Kommission geprüft in Anwesenheit der betroffenen Vertreter aus den drei Prärieprovinzen.

Nach einigen Hin und Her scheint Aaron Saprio doch geneigt zu sein, am 21. Februar in Saskatoon zu sprechen.

Die Molkerei-Interessenten in Moose Jaw

Zum ersten Male seit Wöchentlichen fand die Western Canada Dairy Convention in einer Stadt Saskatchewan statt.

Ein bedeutender Fortschritt ist in der Milchwirtschaft von Saskatchewan gemacht worden. Die Gesamtproduktion von Molkereiprodukten betrug nach Mitteilung des Sekretärs der Saskatchewan Dairy Association im Jahre 1923 nicht weniger als 10,867,010 Pfund, was einer Vermehrung von 1,965,865 Pfund gegenüber 1922 gleichkommt. Der Wert dieser Buttermenge war infolge der niedrigen Preise nur \$18,835,399 gegenüber \$18,698,493 im Vorjahr. 65 Molkereien waren in der Provinz im vergangenen Jahre in Tätigkeit. Beträchtlich mehr als die Hälfte der gesamten Molkereiproduktion von Saskatchewan wird ausgeführt.

Die Radnor-Produktion von Alberta hat zum ersten Male auf dem Wege über den Panamantal Gutter nach England ausgeführt und zwar mit bestem Erfolg.

J. A. Budd, der Dominion Dairy Commissioner, stellte in einer Rede fest, daß trotz des starken Wettbewerbs in anderen Weltteilen Canada in der Lage sei, einen Markt für seine überflüssigen Molkereiprodukte zu finden. Er forderte verbesserte Methoden in der Molkereiproduktion. Die Ziffern für Canadas Produktion im Jahre 1923 stehen noch nicht zur Verfügung, aber 1922 war ein Aufschwung in Käse, dagegen eine Zunahme in Butter in Höhe von fast 24,000,000 Pfund zu verzeichnen.

E. S. Stonehouse von Toronto lagte bei Eröffnung des National Dairy Councils, Canada habe die beste Aussicht, das größte Molkereiland der Welt zu werden. Es sei wesentlich, den Wert unserer Produkte zu verbessern.

Die nächste Konvention des National Dairy Councils wird in Vancouver abgehalten werden.

Manitoba will die Farmerfragen unteruchen.

Eine gründliche Untersuchung der Farmerfrage, der Produktion wie Vermarktung, ist von der Manitoba-Legislatur beschlossen worden.

Sieben Geschäfte und ein Postamt niedergebrannt

Kanton, 11. Februar. — Am Samstag früh wurden hier das Postamt und sieben Geschäfte durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf \$50,000 bis \$60,000.

Warrior, 11. Febr. — Ein Brand richtete im Geschäftsviertel der Stadt einen Schaden von \$50,000 an.

Die Klage gegen Manitoba

Gegen die von Manitoba eingeführte Steuer auf zünftige Getreidelieferungen (grain futures) wurde bekanntlich von Saskatchewan, unterstützt von Alberta, Klage erhoben und die Rechtmäßigkeit des betreffenden Statuts bezweifelt. Die erste Vernehmung der beiden Parteien fand in Ottawa statt. Doch wurde das endgültige Urteil noch nicht gesprochen, um inzwischen weitere Beweise zu sammeln. Als günstiges Zeichen für Saskatchewan's Sache wird es betrachtet, daß der stellvertretende Justizminister Rowcombe auf Seiten der Gegner des Manitoba Aktes steht und die Ansicht vertritt, es handele sich um eine indirekte Steuer, die über den Machtbereich der Provinz hinausgeht.

Sier in Alberta Mitte März.

Der neue Liquor Akt in den Alberta-Abgeordneten in gedrucker Form zugegangen. Sobald die Debatte über die Thronrede, die zeitweise recht schlecht von den Volksvertretern befürwortet war, abgeschlossen ist, beginnt die Beratung des neuen Liquorgesetzes. Man rechnet damit, daß das Gesetz nach seiner Annahme alsbald in Kraft tritt und daß bis Mitte März sich jede Familie in Alberta wiederum des ungefilterten Biergenusses erfreuen kann.

Canadas Finanzlage.

Das laufende Finanzjahr unseres Landes zeichnet sich durch ein geringeres Annahmen der Nettoschuld aus. In den 10 Monaten bis 31. Januar 1924 war die Nettoschuld \$2,411,388,604 oder um \$8,591,389 weniger als am 31. Jan. 1923.

Der Courier
ein deutsch sprechender Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.

Verleger: Dr. H. G. Gieseler
Redaktion: 1205-1207 Galtstraße, Winnipeg, Man.
Telefon 2291.
Abonnementspreis (im Voraus zahlend):
Winnipeg: 12-13 Wochen \$1.00
Kanada: 12-13 Wochen \$1.25
Ausland: 12-13 Wochen \$2.00

Der große Mann eilt seiner Zeit voraus.
Der kluge kommt ihr nach auf allen Wegen.
Der Schlaue sucht sie herbei.
Der Dumme stellt sie ihr entgegen.

Nicht Worte, sondern Taten!

Eine der besten Erfindungen unseres heutigen Lebens ist das allzuviele unnötige Schwatzen.
Tiere schatzen sich nicht auf ein Land beschränkt, sondern hat die gesamte Weltpolitik angeht.
Sitten wir ebenso tüchtige Männer der Tat und Weiden der politischen Arbeit wie tüchtige Redner und Maulhelden haben, so wäre der unglücklichen Menschheit schon längst geholfen.

Was für die große Politik gilt, sollte auch in der kleinen Politik, beispielsweise in den Angelegenheiten der canadischen Provinzen, nicht übersehen werden.
Die Legislatoren von Saskatchewan, Alberta, Manitoba und Ontario sind wieder an der Arbeit.
Es ist das gute Recht und sogar die Pflicht dieser Provinzparlamente, die im brennenden Tagesfragen Stellung zu nehmen.

Retradieren wir die Legislatur von Saskatchewan!
Die Chronik, die der "Courier" in seiner letzten Nummer im Wortlaut wiedergegeben hat, daß doch immer wieder die Schäden und Wunden unseres Farmerlandes angeht.
Nun wäre es Sache der Abgeordneten, in erster gründlicher Beratung die Maßnahmen zur Abhilfe des Notstandes ausfindig zu machen.

man sich jedes unnötigen parteipolitischen Feuerwerkes enthalten und in sachlicher Weise vor sich gehen.
Dennoch finden wir, daß bis jetzt nur wenige brauchbare Vorschläge zur Besserung der wirtschaftlichen Lage des Farmerlandes vorgebracht wurden.

Dasselbe gilt auch für die viel erörterte Alkoholfrage.
Man scheint in der Legislatur von Saskatchewan sich darüber klar und eingut zu sein, daß man nicht gegen den Willen von 80,000 Anhängern der Moderation League handeln kann.
Das ergab sich aus den Reden von fast allen Abgeordneten, wenn auch der eine oder andere eine Klage für den längst überholten Temperanz Akt brach.

Weltumschau

Deutschland.
Die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich und Belgien, welche durch den Einfall in die Ruhr sehr gespannt waren, sind wiederhergestellt worden, und zwei deutsche Gesandte sind für die Hauptstadt der Alliierten ernannt worden.

Wer aber glauben sollte, daß diese Wiederaufnahme der Beziehungen ein Nachgeben Deutschlands gegenüber Frankreich bedeute, ist auf dem Holzweg.
Die Regierung des Reichsführers Herr Brüning im Gegenteil entschlossen zu sein, Deutschlands Rechte energig zu verteidigen und verlorene Rechte wiederzugewinnen.

Die deutsche Reichsregierung wird in ihrem Kampfe gegen die Separatistenbanden im besetzten Gebiet von der reichstreuem Bevölkerung unterstützt.
In Wiesbaden hat der deutschstämmige Volksteil die arbeitslosen Vertreter-Blagen von den Separatisten gerufen und auf den Straßen verbrannt.

Freunde der Vermittlung in ganz Canada zum Siege verhelfen wird, damit der Fluch der ergründungen "Trotzheit" von unserem Lande genommen werde!
Nicht Worte, sondern Taten! Diese Forderung an die verantwortlichen Leiter der Völkergeschichte sollte man in ehrsamen Buchstaben über den Sitzungssaal jedes Parlamentes legen und in die Hände aller mitelebenden Männer einzuwickeln.

Die Versöhnung des Rheinlands

Ein gewaltiger Sturm durchkreuzte die britischen Inseln und das europäische Festland auf Grund einer Beschuldigung von Lord George, daß Lord Byron und Clemenceau zur Zeit der Friedenskonferenz hinter seinem Rücken ein geheimes Abkommen getroffen hätten.
Der amerikanische Präsident soll durch dieses Abkommen der Bekämpfung des Rheinlands durch französische Truppen auf 15 Jahre zugestimmt haben.

Magyar.

Obwohl die Regierung eine große Mehrheit aufzubringen vermochte, um den Antrag für Auflösung der Kammer abzuweisen, gilt es doch als zweifelhaft, ob Premier Graf Bethlen im Stande sein wird, alle jene Maßregeln in der gegenwärtigen Kammer durchzuführen, welche als Bedingung für die geplante Anleihe der Völkergeldung gestellt sind.

Das jugoslawische Parlament nahm eine Vorlage an, durch welche eine Anleihe von 300,000,000 Schillingen von der jugoslawischen Regierung zurückgezogen hat, da es in England bessere Bedingungen für die von ihm benötigten Darlehenleistungen erlangen konnte.

General-Kommandant Zimmermann hat in seinem Bericht im Völkerverband eine außerordentlich günstige Zukunftsaussicht über den Weltkrieg geäußert.
Die dauernde Stabilisierung des Geldsystems ist eines der wichtigsten Zeichen des günstigen Fortschreitens

der Befriedigungsfaktion. Dr. Zimmermann weist auf die Wirkung neuer Silbermünzen hin, die keineswegs die Einführung einer neuen Saluta bedeute, aber in enge Beziehung zu der Münzreform gebracht werden müsse.

Ein weiteres Anzeichen herannahender besserer Zeiten sei vor allem der Anstieg der Zahl der unterrichteten Arbeitslosen. Die Besserung der Verhältnisse werde auch in der Erhebung der Sparanlagen erkennbar.

Die österreichische Regierung beabsichtigt mit Rumänien einen Handelsvertrag abzuschließen, der die Formel der Wechselseitigkeit enthalten soll.
Dem Abschluß dieses Vertrages gilt auch eine Reihe des österreichischen Bundesstaates Proletariat Seiner nachzufolgt.

Frankreich.

Die französischen Wahlen werden ihre Schatten voraus. Die Einigkeit und Geschlossenheit des Regierungsbündnisses ist sogar darunter zu leiden.
Poincaré bietet seinen Gegnern durch seine bedeutendsten Maßnahmen zur Stützung des französischen Staates eine breite Angriffsfläche.

Ein der bedeutendsten Ereignisse der letzten Zeit ist die Anerkennung Sowjetrusslands durch die englische Regierung.
Wir haben das unter "Rote Radikalen" in der Courierausgabe mitgeteilt. Das neue Arbeiterbündnis scheint auch in die übliche europäische Lage eingetreten zu sein.

Die deutsche Regierung hat mit keinem Stab Vera Cruz verlassen und ist auf einem Dampfer nach einer unbekanntem Bestimmungsort abgegangen.
Die Stadt ist von allen revolutionären Truppen frei. Das wird von der Oberregierung als der Anfang vom Ende der Revolution betrachtet.

Das jugoslawische Parlament nahm eine Vorlage an, durch welche eine Anleihe von 300,000,000 Schillingen von der jugoslawischen Regierung zurückgezogen hat, da es in England bessere Bedingungen für die von ihm benötigten Darlehenleistungen erlangen konnte.

Das vernünftigste Canada und das fanatische Amerika

Die erfreulichen Wirkungen des in der canadischen Provinz Quebec eingeführten vernünftigen und verhältnismäßig Getränkeregulierungsgesetzes treten, dem "Wächter und Anzeiger", einer Zeitung in den Staaten, zufolge, immer deutlicher zutage.
Es dürfte nur eine Frage verhältnismäßig kurzer Zeit sein, bis ganz Canada sich die Vorteile dieses Systems im Interesse der Förderung wachsender Wohlfahrt aneignen werden.

Canada hat kein Prohibitionsgesetz nicht in so gut wie ungewürdelt Form gefaßt, wie wir es getan haben.
Die Provinzen hatten Freiheit des Handels, und es war für sie möglich, ihre Gehege je nach Erfordernis abzuändern!

formten, wie sie es jetzt tun, von der Erfahrung Quebecs profitieren und dessen Methode annehmen.

So sollte ein demokratisches Canada die Möglichkeit in der Gesetzgebung hat, die Freiheit im geschäftlichen Leben und Achtung vor dem Gewichte gegen.
Unsere Unmöglichkeit in der Gesetzgebung hat (Gesetzgebungs-Korruption, Schwächung des Gesetzes, Verbrechen auf organisierter Grundlage, Gefährdung des nationalen Gesundheitszustandes und neue Gefahren sowohl für die Jugend wie für das gereifte Alter geschildert.

Herr Evans hat festgestellt, daß Quebec eine Provinz ist, in der durchweg die Möglichkeit besteht, die Bevölkerung zu ernähren.
Die Gesetzgebung ist ordnungsgemäß und in Bezug auf Gesetzgebung weit über der Provinz Ontario, die den Verkauf alkoholischer Getränke verbietet. Dabei ist dort die Prohibition

nicht ganz so fanatisch wie in den Vereinigten Staaten, hat jedoch einige der nützlichsten Maßnahmen im Gesetze.

Das in Quebec geltende System erfordert, daß es im Getränkhandel Handel und Gewinn geben kann, gleichzeitig jedoch erkennen es die Grenzen an, die dem Gesetz gesetzt werden müssen, wenn es sich um Einwirkung auf menschliche Lebensgemeinschaften handelt.

Herr Evans hat festgestellt, daß Quebec eine Provinz ist, in der durchweg die Möglichkeit besteht, die Bevölkerung zu ernähren.
Die Gesetzgebung ist ordnungsgemäß und in Bezug auf Gesetzgebung weit über der Provinz Ontario, die den Verkauf alkoholischer Getränke verbietet. Dabei ist dort die Prohibition

das die beiden Völker so etwas wie die natürliche-Grundgedanke Idee der Temperanz und angemessener Freiheit unter einer geordneten Regierung werden konnten.

Diese Temperanzamerikaner Plätter, die den Volksertrag und Nutzen der Prohibition durchschaut haben, streifen zu unserem Bedauern noch nicht auf ganz Canada zu.
Denn außer Ontario leidet auch Saskatchewan noch unter dem Trübsal eines vollständigen Alkoholverbotes.

Prohibition ein Fehlschlag

Der zweite Jahrestag der finnischen Prohibition ist ein Beweis, daß nach Schwedens Muster eine möglicherweise große Befreiung des Alkoholismus notwendig durch eine Befreiung der Temperanz herbeiführen muß.

dunkeln Augen. Kofos stammt von einer Bauernfamilie und wurde im Jahre 1881 in Saratov geboren.
Er ist ein hochgebildeter Beteran und ist ein Mitglied des Zentralen Komitees seit 1906 gewesen. Während der Regierung des Jahres 1910 nahm er an den wichtigsten abendlichen Konferenzen der Volkswirtschaft teil, wurde im Jahre 1910 verhaftet und nach der am meisten nützlich gelegenen Stellung verbannt, aber ein Jahr später entlassen und er ließ sich in das Ausland, als er von seiner Partei den Verbot erhalten hatte, nach Russland zurückzukehren.

Die französischen Wahlen werden ihre Schatten voraus. Die Einigkeit und Geschlossenheit des Regierungsbündnisses ist sogar darunter zu leiden.
Poincaré bietet seinen Gegnern durch seine bedeutendsten Maßnahmen zur Stützung des französischen Staates eine breite Angriffsfläche.

England.

Ein der bedeutendsten Ereignisse der letzten Zeit ist die Anerkennung Sowjetrusslands durch die englische Regierung.
Wir haben das unter "Rote Radikalen" in der Courierausgabe mitgeteilt. Das neue Arbeiterbündnis scheint auch in die übliche europäische Lage eingetreten zu sein.

Die deutsche Regierung hat mit keinem Stab Vera Cruz verlassen und ist auf einem Dampfer nach einer unbekanntem Bestimmungsort abgegangen.
Die Stadt ist von allen revolutionären Truppen frei. Das wird von der Oberregierung als der Anfang vom Ende der Revolution betrachtet.

Das jugoslawische Parlament nahm eine Vorlage an, durch welche eine Anleihe von 300,000,000 Schillingen von der jugoslawischen Regierung zurückgezogen hat, da es in England bessere Bedingungen für die von ihm benötigten Darlehenleistungen erlangen konnte.

General-Kommandant Zimmermann hat in seinem Bericht im Völkerverband eine außerordentlich günstige Zukunftsaussicht über den Weltkrieg geäußert.
Die dauernde Stabilisierung des Geldsystems ist eines der wichtigsten Zeichen des günstigen Fortschreitens

Rheinischer Bauernschutz

Es liegt im tiefen Grunde sein uraltes Lied der Rhein:
"Ob hell, ob trüb die Stunde,
Deutsch will ich ewig sein!"
Es hallt von grauen Türmen Ein Klang, so wohlgeruhet:
"Was auch das Unheil stürmen,
Wir stehen auf deutschem Land!"

Und durch viel tausend Dertzen Schwung ein Gebet so klar:
"Wir fühlen uns verbunden
Mit dir, du deutsches Land!"
Und sollt' in unsern Reihen Ein falscher Zund sein,
Und unsern Stand entweihen,
Der soll verflucht sein.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Mühle niedergerannt.
 Mohank, 10. Febr. — Ein Brand, der von zwei kleinen Mädchen, die um Hilfe riefen, entdeckt wurde, vernichtete die Mühle, die G. Miller gehörte, im Werte von \$20,000 und Weizen- und Weizensträhren im Werte von \$10,000.

Zwei Männer schwer verletzt.
 Carlyle, 10. Febr. — Cecil Bryant brachte auf der Farm von A. Clark beim Holzlegen eine Hand so unglücklich in die Säge, daß zwei Finger vollständig abgerissen und andere stark verletzt wurden.

Am nächtlichen Tage erlitt Fred Hearty beim Baumfällen im Wald durch einen auf seinen Kopf fallenden Ast eine 6 Zoll lange Wunde.

Selbstmord eines Farmers.
 Carlyle, 10. Febr. — Andrew McCredden, ein Jungermann, wurde von seinem Bruder in seiner Küche erhängt aufgefunden. Er war zwei Tage abwesend und soll über seinen schlechten Gesundheitszustand unglücklich gewesen sein.

Weniger Frauen in Saskatchewan beschäftigt.
 Regina, 10. Febr. — Nach dem Jahresbericht des Provinzbüros für Arbeit und Industrie sind nur noch 1980 weibliche Arbeitskräfte in Saskatchewan beschäftigt gegenüber 2024 im Vorjahre.

Wheat Pool-Erfolge.
 Sibant, 10. Febr. — In zwei Veranlassungen in Okeja und Sibant, in denen A. H. Neusch, Johnston, und H. D. Pierrre Schelbert, Sibant, über den Wheat Pool sprachen, wurden gute Erfolge erzielt. In Okeja nahmen etwa 750 Leute an der Versammlung teil und unterzeichneten neue Kontrakte bis zu 7000 Acker. In Sibant wurden Kontrakte für 1,100 Acker unterzeichnet. Etwa 50 Prozent der Anbaufläche in dem Wahlkreis von South Du'Appelle sind vom Wheat Pool erfolgt.

Großfeuer.
 Windthorst, 10. Februar. — Südlich von hier verlor C. McGarthy sein großes Wirtschaftsgebäude infolge eines Brandes, dessen Ursache nicht genau bekannt ist. Er konnte seine Pferde und einiges Vieh retten, aber drei Kühe, die Säuglinge und die Pferdegehirne verbrannten und brachten einen Verlust von \$5,000.

Frau wird gehängt.
 Prince Albert, 10. Febr. — Frau Katharine Kraatz von John Creel, Sasf., die ihren Mann mit Strgamin vergiftet hat, wurde zum Tode verurteilt. Das Urteil wird am 20. Mai vollstreckt. Die Wörberin nahm den Richter spruch ruhig hin.

Tot im Bett angetroffen.
 Tugaska, 10. Febr. — Moritz Kettlenell, ein 5-jähriger Junge, gab als ihm seine Mutter zum Frühstück rief, keine Antwort. Er lag tot im Bett. Todesursache unbekannt.

Abbruch der Verhandlungen mit den Donkhobors.
 Kamfak, 10. Febr. — Da keine Einigung über den Preis der Eisenbahn über den Preis der Eisenbahn erzielt werden konnte, sind die Verhandlungen abgebrochen.

ROYAL MAIL

Hilfe tut Not!

Schicken Sie Ihren Verwandten oder Bekannten in der alten Heimat eine Schiffskarte

von Hamburg direkt nach hier. Unsere eigenen Büros in den Hauptstädten Europas machen es für uns möglich, unsere Passagiere rasch und sicher zu befördern. Betreffs weiterer Auskünfte wenden man sich an irgend einen Schiffs-Agenten, oder an die

ROYAL MAIL Steam Packet Co.

S. C. Vidman, General-Agent 312 2nd Ave. S., Winnipeg, Minn.



Postkontrakt

Betragte Angebote, adressiert an den General-Postmeister werden in Ottawa entgegengenommen bis Freitag, den 29. Februar 1924, für die Befreiung der Post auf Kontrakt für nicht länger als 4 Jahre, dreimal wöchentlich, von Montreal und Westchester, via Newham, nach Guelph, des General-Postmeisters. Gewandte Formulare und andere Auskünfte kann man von den Postmeistern in Deserban, Kenbun und Durkall erhalten, und auch von dem Büro des District-Superintendenten für Post, Moose Jaw, Sasf.

Büro des District-Superintendenten Moose Jaw, Sasf., 18. Jan. 1924.

J. W. MacKinnon, District Superintendent of Postal Service.

sen dorthin gemacht, gibt aber die Hoffnung noch nicht auf. Der Schatz auf der Cocos-Insel soll aus Gold, Silber und Goldbarren bestehen, die zu Anfang des 19. Jahrhunderts von der Regierung von Chile auf ein britisches Schiff geladen wurden, als man einen Einfall von peruanischen und bolivianischen Truppen in Chile befürchtete. Der Goldschatz stand der Befragung des britischen Dampfers bereit in die Augen, daß sie auf der Cocos-Insel landete und dort das Gold vergrub. Die Insel ist schon mehrmals ergebnislos durchsucht worden.

Australische Baumwolle für Canada.
 Vancouver, 10. Febr. — Premier C. G. Theodore, der auf seiner Reise nach London hier landete, erklärte, Australien möchte gerne seine Baumwolle an Canada verkaufen. Dadurch würde nach seiner Ansicht die Entwicklung eines gegenseitigen Handels wesentlich erleichtert werden.

Die Bierfrage und Provinzwohl.
 Victoria, 10. Febr. — Nach Auffassung politischer Kreise wird im Juni eine Volksabstimmung über die Bierfrage und einige Wochen später eine allgemeine Provinzialwahl abgehalten werden.

Die Zukunft Vancouver.
 Vancouver, 10. Febr. — Thomas Darling, ein bedeutender Kenner der Schifffahrt, erklärte, Vancouver habe beste Aussicht, noch der bedeutendsten Hafen auf dem amerikanischen Kontinent zu werden.

19 Clubs erhalten Alkoholisierung.
 Vancouver, 10. Febr. — 19 Clubs von Vancouver haben Alkoholisierung erhalten auf Grund der am 1. Februar in Kraft getretenen Ergänzung des Liquor-Gesetzes.

Neufame für den Hafen von Vancouver.
 Vancouver, 10. Febr. — Eine große Abteilung von Geschäftsleuten aus Vancouver wird im August

Autounfall.
 Rosetown, 10. Febr. — C. D. Funderling erlitt einige leichte Quetschungen und Schrammen im Gesicht, als sein Auto auf der Straße von der Höhe nach Rosetown umstürzte. Einige Vorübergehende halfen ihm, das Auto wieder in Ordnung zu bringen.

Kisben. — W. Demil vom Barmley Distrikt ist mit seinem kleinen Jungen, der drei Wochen im Hospital in Regina war, nach Hause zurückgekehrt.

Kronau. — Die hiesige Wheat Pool-Vermählung war gut besucht. Aber es war noch nicht möglich, 50 Prozent der Anbaufläche aufzunehmen.

Aneroid. — Prof. Dagermann, der wegen Brustentzündung kürzlich operiert wurde, liegt jetzt im Vanguard-Hospital und soll auf dem Wege der Genesung sein.

Kofental. — Joseph Deft teilt mit, daß sein Bruder Hieronimus Deft gestorben ist. Er hinterläßt eine Frau Annemarie mit drei kleinen Kindern. Er konnte noch verleben werden und ist in Kofental beerdigt. Er ist 92 Jahre alt geworden. (Unter herzlichen Beileid!)

Manitoba

40,000 Kannoniten wollen nach Canada.

Winnipeg, 10. Febr. — Nach einer Mitteilung von J. F. D. Wiebe, dem Vertreter der russischen und mexikanischen Kannoniten in Winnipeg, haben 40,000 russische Kannoniten sich bereit erklärt, sofort nach Canada zu kommen, um sich hier anzusiedeln. Es müßten nur die Einwanderungsbestimmungen etwas zu ihren Gunsten geändert werden, jedoch auch die idiosyncratischen Familienmitglieder, sofern sie nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, mit einwandern können. Diese 40,000 wollen geschlossen einwandern und keine Familienangehörigen zurücklassen. Sie sind bereit, sich strenge an die canadischen Gesetze zu halten, ihre Kinder wie alle anderen in den Schulen unterrichten zu lassen und wollen in jeder Hinsicht wirklich gute Bürger werden. Es brauche nicht betont zu werden, daß sie gute Kolonisten seien.

Winnipeg, 10. Febr. — Nach amtlichen Mitteilungen läuft Deutschland kanadische Lebensmittel. Die Stabilisierung der deutschen Währung ermöglicht es deutschen Firmen, wieder Lebensmittel einzuführen, wie festschüttelte Milch, Mehl usw.

Gefährliche „rote“ Wadenschnitten.
 Fort William, 10. Febr. — Eine „rote“ Vereinigung von Jimmländern läßt einen unglücklichen Brand auf alle ankommenden finnischen Landleute aus, die nichts mit dem Kommunismus zu tun haben wollen. Diese „Weißen“ werden von den „Roten“ aus der Arbeit verdrängt, bedroht und eingeschüchtert. Ein Copier dieses schlimmen, verwerflichen Systems ist Franz Saufalo, der auf einer Farm bei Fort William Selbstmord beging.

Beregnung eines jungen Einwanderers.
 Goderich, 10. Febr. — J. Ben Jon Cor, ein Farmer von Colborne, wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wegen tödlichen Angriffs auf den 16-jährigen Einwanderer Charles Kulbitz, der darauf Selbstmord durch Erhängen beging.

Die Canada Colonization Association.
 Ottawa, 10. Febr. — Die Canada Colonization Association, deren Auflösung angefangen wird, will trotz

11-jähriges Mädchen macht allein weite Reise.
 Winnipeg, 10. Febr. — Die kleine 11-jährige Margarete Vanbelare kam mit 79 Einwanderern auf der C.P.R. in Winnipeg an. Sie ist von Roulelare in Belgien am 27. Dez. abgereist und hat den weiten Weg allein zurückgelegt. Sie wurde der Obhut des Stationsmeisters in Etewan, Sasf., übergeben, bis ihre Angehörigen sie abholen.

Drei Jäger entgleist.
 Winnipeg, 10. Febr. — Drei Jäger der C.P.R. entgleisten innerhalb zweier Tage und zwar je einer bei Shebo, Man., bei Alexander, Man., und bei Indian Head, Sasf. Verletzt bei den Entgleisungen niemand.

British Columbian.
 Auf der Suche nach einem verborgenen Schatz.

Vancouver, 10. Febr. — Captain Goldingborne ist mit einer Besatzung von Vancouver-Seelenten auf dem kleinen Dampfer „Gunner“ zur Cocos-Insel, 500 Meilen westlich vom Panamakanal, gefahren, um einen dort verborgenen Goldschatz von 50 Millionen Dollars zu finden. Der Kapitän hat schon zwei erfolglose Rei-

sen dorthin gemacht, gibt aber die Hoffnung noch nicht auf. Der Schatz auf der Cocos-Insel soll aus Gold, Silber und Goldbarren bestehen, die zu Anfang des 19. Jahrhunderts von der Regierung von Chile auf ein britisches Schiff geladen wurden, als man einen Einfall von peruanischen und bolivianischen Truppen in Chile befürchtete. Der Goldschatz stand der Befragung des britischen Dampfers bereit in die Augen, daß sie auf der Cocos-Insel landete und dort das Gold vergrub. Die Insel ist schon mehrmals ergebnislos durchsucht worden.

Australische Baumwolle für Canada.
 Vancouver, 10. Febr. — Premier C. G. Theodore, der auf seiner Reise nach London hier landete, erklärte, Australien möchte gerne seine Baumwolle an Canada verkaufen. Dadurch würde nach seiner Ansicht die Entwicklung eines gegenseitigen Handels wesentlich erleichtert werden.

Die Bierfrage und Provinzwohl.
 Victoria, 10. Febr. — Nach Auffassung politischer Kreise wird im Juni eine Volksabstimmung über die Bierfrage und einige Wochen später eine allgemeine Provinzialwahl abgehalten werden.

Die Zukunft Vancouver.
 Vancouver, 10. Febr. — Thomas Darling, ein bedeutender Kenner der Schifffahrt, erklärte, Vancouver habe beste Aussicht, noch der bedeutendsten Hafen auf dem amerikanischen Kontinent zu werden.

19 Clubs erhalten Alkoholisierung.
 Vancouver, 10. Febr. — 19 Clubs von Vancouver haben Alkoholisierung erhalten auf Grund der am 1. Februar in Kraft getretenen Ergänzung des Liquor-Gesetzes.

Neufame für den Hafen von Vancouver.
 Vancouver, 10. Febr. — Eine große Abteilung von Geschäftsleuten aus Vancouver wird im August

Autounfall.
 Rosetown, 10. Febr. — C. D. Funderling erlitt einige leichte Quetschungen und Schrammen im Gesicht, als sein Auto auf der Straße von der Höhe nach Rosetown umstürzte. Einige Vorübergehende halfen ihm, das Auto wieder in Ordnung zu bringen.

Kisben. — W. Demil vom Barmley Distrikt ist mit seinem kleinen Jungen, der drei Wochen im Hospital in Regina war, nach Hause zurückgekehrt.

Kronau. — Die hiesige Wheat Pool-Vermählung war gut besucht. Aber es war noch nicht möglich, 50 Prozent der Anbaufläche aufzunehmen.

Aneroid. — Prof. Dagermann, der wegen Brustentzündung kürzlich operiert wurde, liegt jetzt im Vanguard-Hospital und soll auf dem Wege der Genesung sein.

Kofental. — Joseph Deft teilt mit, daß sein Bruder Hieronimus Deft gestorben ist. Er hinterläßt eine Frau Annemarie mit drei kleinen Kindern. Er konnte noch verleben werden und ist in Kofental beerdigt. Er ist 92 Jahre alt geworden. (Unter herzlichen Beileid!)

Manitoba. — 40,000 Kannoniten wollen nach Canada.

Winnipeg, 10. Febr. — Nach einer Mitteilung von J. F. D. Wiebe, dem Vertreter der russischen und mexikanischen Kannoniten in Winnipeg, haben 40,000 russische Kannoniten sich bereit erklärt, sofort nach Canada zu kommen, um sich hier anzusiedeln. Es müßten nur die Einwanderungsbestimmungen etwas zu ihren Gunsten geändert werden, jedoch auch die idiosyncratischen Familienmitglieder, sofern sie nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, mit einwandern können. Diese 40,000 wollen geschlossen einwandern und keine Familienangehörigen zurücklassen. Sie sind bereit, sich strenge an die canadischen Gesetze zu halten, ihre Kinder wie alle anderen in den Schulen unterrichten zu lassen und wollen in jeder Hinsicht wirklich gute Bürger werden. Es brauche nicht betont zu werden, daß sie gute Kolonisten seien.

Winnipeg, 10. Febr. — Nach amtlichen Mitteilungen läuft Deutschland kanadische Lebensmittel. Die Stabilisierung der deutschen Währung ermöglicht es deutschen Firmen, wieder Lebensmittel einzuführen, wie festschüttelte Milch, Mehl usw.

Gefährliche „rote“ Wadenschnitten.
 Fort William, 10. Febr. — Eine „rote“ Vereinigung von Jimmländern läßt einen unglücklichen Brand auf alle ankommenden finnischen Landleute aus, die nichts mit dem Kommunismus zu tun haben wollen. Diese „Weißen“ werden von den „Roten“ aus der Arbeit verdrängt, bedroht und eingeschüchtert. Ein Copier dieses schlimmen, verwerflichen Systems ist Franz Saufalo, der auf einer Farm bei Fort William Selbstmord beging.

Beregnung eines jungen Einwanderers.
 Goderich, 10. Febr. — J. Ben Jon Cor, ein Farmer von Colborne, wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wegen tödlichen Angriffs auf den 16-jährigen Einwanderer Charles Kulbitz, der darauf Selbstmord durch Erhängen beging.

Die Canada Colonization Association.
 Ottawa, 10. Febr. — Die Canada Colonization Association, deren Auflösung angefangen wird, will trotz

11-jähriges Mädchen macht allein weite Reise.
 Winnipeg, 10. Febr. — Die kleine 11-jährige Margarete Vanbelare kam mit 79 Einwanderern auf der C.P.R. in Winnipeg an. Sie ist von Roulelare in Belgien am 27. Dez. abgereist und hat den weiten Weg allein zurückgelegt. Sie wurde der Obhut des Stationsmeisters in Etewan, Sasf., übergeben, bis ihre Angehörigen sie abholen.

Drei Jäger entgleist.
 Winnipeg, 10. Febr. — Drei Jäger der C.P.R. entgleisten innerhalb zweier Tage und zwar je einer bei Shebo, Man., bei Alexander, Man., und bei Indian Head, Sasf. Verletzt bei den Entgleisungen niemand.

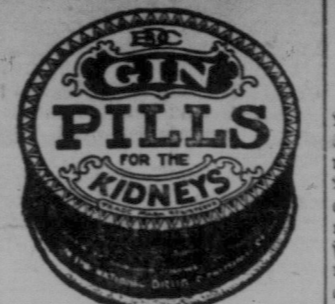
British Columbian.
 Auf der Suche nach einem verborgenen Schatz.

Vancouver, 10. Febr. — Captain Goldingborne ist mit einer Besatzung von Vancouver-Seelenten auf dem kleinen Dampfer „Gunner“ zur Cocos-Insel, 500 Meilen westlich vom Panamakanal, gefahren, um einen dort verborgenen Goldschatz von 50 Millionen Dollars zu finden. Der Kapitän hat schon zwei erfolglose Rei-

sen dorthin gemacht, gibt aber die Hoffnung noch nicht auf. Der Schatz auf der Cocos-Insel soll aus Gold, Silber und Goldbarren bestehen, die zu Anfang des 19. Jahrhunderts von der Regierung von Chile auf ein britisches Schiff geladen wurden, als man einen Einfall von peruanischen und bolivianischen Truppen in Chile befürchtete. Der Goldschatz stand der Befragung des britischen Dampfers bereit in die Augen, daß sie auf der Cocos-Insel landete und dort das Gold vergrub. Die Insel ist schon mehrmals ergebnislos durchsucht worden.

Australische Baumwolle für Canada.
 Vancouver, 10. Febr. — Premier C. G. Theodore, der auf seiner Reise nach London hier landete, erklärte, Australien möchte gerne seine Baumwolle an Canada verkaufen. Dadurch würde nach seiner Ansicht die Entwicklung eines gegenseitigen Handels wesentlich erleichtert werden.

Die Bierfrage und Provinzwohl.
 Victoria, 10. Febr. — Nach Auffassung politischer Kreise wird im Juni eine Volksabstimmung über die Bierfrage und einige Wochen später eine allgemeine Provinzialwahl abgehalten werden.



Schmerzhaftes Urinieren, Sand im Urin und Rückenschmerzen durch GIN PILLS beseitigt. Kaufe eine Schachtel noch heute.

50c bei allen Apothekern und Medizinläden.

National Drug & Chemical Company of Canada, Limited, Toronto, Canada.

des Entzuges der finanziellen Unterstützung aus Bundesmitteln, als rein privates Unternehmen in Verbindung mit den beiden Eisenbahngesellschaften und anderen als Landesvermittlungsgesellschaft weiter tätig sein.

Drei Räuber.
 Sarnia, 10. Febr. — Drei bewaffnete Männer drangen in einen Kolonialwarenladen ein, hielten die beiden Geschäftsinhaber fest und entnahmen mit etwa \$640. Der Polizei gelang es, der Räuber habhaft zu werden.

Nova Scotia.
 Bergmannslos.

Inverness, 10. Febr. — Vier Bergleute fanden ihren Tod in einer Grube bei Inverness durch plötzliche Ueberflutung derselben. Die vier Männer sind verheiratet und hinterlassen Familien.

Quebec.
 Glücklich davongekommen.

Montreal, 10. Febr. — Jos. Trudel, 40 Jahre alt, der 75 Fuß tief von einem Elevator abstürzte, kam mit einer gebrochenen Beine davon.

8,000—10,000 Norweger wollen kommen.
 Quebec, 10. Febr. — 5 hervorragende Schiffsinteressen sind hier aus Skandinavien angekommen, um die Farmerverhältnisse zu studieren. Nach ihrer Ansicht beschäftigen 8,000—10,000 Norweger in der nächsten Saison nach Canada zu kommen.

Katastrophe auf dem St. Lawrence.
 Quebec, 10. Febr. — Ungefähr 20 Personen befanden sich auf der Eisbrücke, die den St. Lawrence während der letzten Tage bedeckte, als plötzlich das Eis brach und forttrieb. Die Menschen, die von der Polizei vor dem Betreten des Eises gewarnt worden waren, fielen in die kalten Fluten. Alle konnten gerettet werden.

Premier von Quebec befohlen.
 Montreal, 10. Febr. — Diebe brachen in das Zimmer von Hon. J. A. Taschereau, des Premiers der Provinz Quebec ein, während er als Gast im Place Vier Hotel in Montreal war, und stahlen \$1,200 aus seinen Kleider.

New Brunswick.
 Schoner untergegangen.

St. John, 10. Febr. — Bei einem Zusammenstoß mit einem peruanischen Dampfer ist der Schoner „Maid of Scotland“ gesunken. Mit Mann sind ertrunken.

Immer gerettet.
 Nun, Herr Professor, wo waren Sie denn am Sonntagabend?
 „In Hause; und Sie, Herr Rat?“
 „Ich war auch zu Hause.“
 „So?... Ich habe Sie ja gar nicht gesehen!“

Seimantose Russen in Californien.
 San Francisco, 15. Febr. Californien hat die meisten der 700 Russen aufgenommen, welche nach ihrer Verbannung aus Sibirien infolge der roten Bewegung vorigen Sommer auf dem amerikanischen Transportdampfer Merritt in Manila eintrafen. Sie wurden durch eine besondere Erlaubnis der Regierung ins Land gelassen. Viele der Leute erwirten ihre ersten Papiere für das amerikanische Bürgerrecht und alle sollen beschäftigt sein. Die meisten der Leute gingen in Fabriken. Hierzu gehören verschiedene Generale der Jarenarmee, ehemalige Obersten und geringere Offiziere. Unter den Fabrikarbeitern sind auch Ingenieure, Mechaniker und sonstige Männer mit guter technischer Bildung. Der Mangel der Kenntnis der englischen Sprache war für sie ein Hemmnis und sie traten als ungeschulte Arbeiter ein, bis sich etwas Besseres bietet. Alle sind offenbar zufrieden, daß sie hier sind, bemerke ein russischer Journalist. Im Vergleich zu ihren Erlebnissen scheint es ein Paradies zu sein. Das letzte Jahr ihres Aufenthalts in Sibirien war eine Schreckenszeit, um Angeln zu entgehen und sich vor Feinden zu verstecken. Kann man die lange Wanderung in Admiral Starck's Flotte von heimtätigen Russen. Sie wurden von Polen zu Hafen getrieben, Japan, China, Manila, bis schließlich eine barunberzige Regierung sie aufnahm und sie frei wurden. Außer Landwirten, Fischern, Gärtnern, Köchen und dergleichen sind auch eine Anzahl Kerze, Juristen, Maler und Musiker unter den Russen.

Magneto-Reparieren.
 Alle Arten Generatoren und Starters. Schnelle Bedienung. Wahige Preise.
 Bester Jamison Service, 1886 Albert St., Regina, Sasf.

Malizios.
 Gatte (seine Frau bei der Morgentoilette am Schminktisch übertragend): „Aha, jetzt kommt die Morgengröße!“

Vereinigte Staaten

Schwere Sturmrischen.

Chicago, 10. Febr. — Die Mittelstaaten und mittelwestlichen Staaten von Minnesota bis Texas wurden von einem der schlimmsten Wizzards des Winters betroffen, welcher den Bahnverkehr unterbunden und die Drahtverbindung schwer gestört hat. Die Verluste werden auf verschiedene Millionen Dollars veranschlagt. Chicago war fast ganz abgeschnitten. Dillstige, viele durch Frostsprud berufen, suchten zu Passagier- und Güterzügen zu gelangen. Die Passagiere der meisten festliegenden Züge konnten in Orten der Nähe und auf Stationen Unterfaunt für die Nacht bekommen. In Center, Kst., und Evansville, Ind., war der Schnee von einem Sturm begleitet, welcher die Festigkeit eines Tornados annahm. Gebäude wurden getrimmert, der Schaden geht in die Tausende. Verlust an Leben kam nach dürftigen Berichten nicht vor. Der Verlust für Drahtverbindung in der Umgebung von Milwaukee wird auf eine Million Dollars geschätzt. Rehnliche Verhältnisse waren allgemein im Nordwesten und der Seengegend. Temperaturen waren im ganzen nicht niedrig. Während der Nacht entfernten Hunderte von Männern die Schneemassen von den Straßen des Geschäftsviertels und hielten die Wege für den Wagenverkehr offen.

Evansville, Ind., 10. Febr. — Der Eigentumsverlust durch einen Tornado im südlichen Indiana wird mehrere hunderttausend Dollars betragen. Der von Nagel und Regen gefolgte Tornado richtete in der Außenbezirke dieser Stadt und in dem nahen Fort Branch sowie in der 17 Meilen entfernten Hauptstadt Zerstückung an.

Keine Operation.

Es ist immer erfolgreich.

Gallsteine Blinddarm Nierensteine Blasenleiden

Preis \$5.25 portofrei.

W. MASSIG, Apotheker

1522 11th Ave. Regina, Sasf.

J. B. Marlatt & Co. Laboratories, 211 Gerard St. East, Toronto.

Sie erhalten täglich freiwillige Anerkennungs schreiben

Schiffskarten von und nach Europa.

Schnelle Verbindungen mit Rußland.

Geldsendungen nach allen Ländern pünktlich befristet. Dollargeldungen zu niedrigen Raten.

Feuer-, Hagel-, Lebens-, Automobil-, Unglücksfalls-, Krankheits-, Windsturm- u. s. w. Versicherung — Notarbeiten aller Art und andere gelegliche Angelegenheiten pünktlich und gewissenhaft befristet. — Testamente, Erbschaftsverwaltungen, Kollektionen. — An- und Verkauf von Farm- und Stadtgrundstücken. — Wir machen Sie besonders aufmerksam auf unsere reiche Auswahl in guten Farmen zu mäßigen Preisen. — Auskünfte jeglicher Art bereitwillig erteilt. — Vertreter der White Star Linie, Norddeutscher Lloyd, Cunard Linie und anderer großer Dampfschiff-Gesellschaften.

THE JOHN M. KUGLER CO., LTD.

Finanz-, Dampfschiffs- und Versicherungsagenten

John M. Kugler, Wiles Ewerdinger, Vorstand u. Schatzm., Leiter, Sasf., Assistent u. Sekretär.

Geschäfts-Telephon Nr. 111.

A. Plotkin's General Store

Ist der einzige Laden wo deutsch gesprochen wird. Schnitt- und Waren zu billigen Preisen. Gute, freundliche Bedienung.

Besucht auch uns wenn ihr in die Stadt kommt.

A. PLOTKIN

General Merchant South Railway Str. Swift Current, Sasf.

J. G. KIMMEL & CO.

Neue Büro auf 656 Main Street, Winnipeg, Man.

Schiffskarten sind jetzt billiger. Wir sind schon 20 Jahre im Geschäft und können Sie richtig bedienen.

Wir bedienen alle Hauptlinien. Wir finden Gelder nach allen Teilen der Welt, per Money-Order, aber Direct in Dollars oder fremder Währung.

Im Kaufkraft fähig an, oder frage bei Gordon & Kimmel, Steamship & Hotel General Agent.

Wir Dokumente, Versicherung im allen Range oder Kanada, Isthmian, öffentlicher Kanal, und G. E. Lind.

656 Main Street, Winnipeg, Man. Telefon 99223

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann weißt du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht. Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Dominion Express Comapny

die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.

Siehe den Agenten um Raten und du wirst zufrieden sein.

Agenturen an allen Canadian Pacific Stationen.

Schiffskarten, Geldüberweisungen u. s. w.

durch die älteste Firma. Wir sind seit 45 Jahren in diesem Geschäft und haben die bestmöglichen Verbindungen dadurch erworben.

Wir füllen alle möglichen Dokumente aus für Freikarten, Agenten für Expo, East & Son, die alle Linien und Schiffe klassen vertreten.

Wir besorgen alle Reiseangelegenheiten per Post.

ALEX CALDER & SON

Spezialagenten der Expo Linie, 663 Main Street, Winnipeg, Man. Telefon 8 6313-6314

G. Hager, Agent.

Winnipeg, Man.

Schiffskarten
DEUTSCHLAND
 Regelmäßige Fahrten nach und von NEW YORK
 Auf 4 bequemem Schnelldampfer
 "OSCAR II" "UNITED STATES"
 "FREDERIK VIII" "HELLIG OLAV"
 Aufmerksam Bedienung, Beste Küche, "Praxial" Schiffsarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu günstigen Preisen.
 Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX, Emsläste Preise für Eisenbahnkarten nach allen Teilen KANADAS.
 Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOCAL-AGENTEN der SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
 123 South 3rd St. Minneapolis, Minn.
 27 Whitehall Street New York City
 116 Cherry Street Seattle, Wash.

Sendet Lebensmittel oft und regelmäßig
 Kabelgramm des Roten Kreuzes be-
 kundet die Dankbarkeit jener, denen wir ein glückliches Weihnachtsfest geschenkt.

Nürzlich lief beim Central Committee ein vom Deutschen Roten Kreuz abgeschicktes Kabelgramm ein, das wie folgt lautet:

"Großzügige und vielfältige Weihnachts-Hilfe ausländischer Freunde machte starken Eindruck. Freude und Dankbarkeit helfen noch über jetzige große Winterfälle leichter hinweg, die an Hei-
 zung und Kleidung notleidende Bevölkerung besonders hart be-
 drängt."

Diese wenigen schlichten Worte be-
 finden mit zupingender Deutlichkeit die aus tiefstem Herzen kommende Dankbarkeit jener Armen im alten Vaterland, denen wir durch unsere stets opferwillige und offene Gebe-
 handlung ein Paar von der härtesten Not unversehrte Festtage schenken. Aber
 loht uns jene Freude und Dankbar-
 keit, die noch in den Herzen von tau-
 send und abertausend Männern, Mit-
 tern und Kindern nachklingt, auch
 weiterhin mit allen uns zu Gebote-
 stehenden Mitteln nähren und trös-
 tigen. Wir können es, ohne uns viel
 vergeben zu müssen, denn wir leben
 in einem freien und mit Rohrzug
 überreich versehenen Lande. Geben
 wir auch weiterhin von unserer Lie-
 berlauf ab, aber — wir können nicht
 genug auf die Wichtigkeit dieser Aber-
 aufmerksamkeit machen — helfen wir
 in der rechten Weise. Helfen wir so,
 unsere Hilfe vollständig des erreicht,
 was wir ihr wünschen: Strärkung
 und Erhaltung unterernährter und
 von Krankheit gequälter Körper.
 Und darum: Sendet Lebensmittel
 — vor allem! — sendet regelmä-
 ßig und oft. Deshalb Lebensmittel
 in Deutschland bei weitem nicht
 die Mautkraft hat, die er hier besitzt,
 ganz abgesehen davon, daß die drüben
 erhältlichen Genussmittel, was Güte
 und Nährwert anbetrifft, sich mit den
 hierigen nicht messen können. Wes-
 halb regelmäßig und oft? Weil wir
 dann der nach langer Unterernährung
 wieder gestärkte und lebensfähige
 Körper die Kraft auch erhalten
 kann. So mancher wird sagen: Ja,
 aber der Umstand und die Mühe, die
 wir uns um solchen Sendungen auf-
 erlegen? Es bedeutet gar keine, auch
 nicht die geringste Arbeit, wenn Ihr
 den einzigen, den rechten, den allein
 zweckmäßigen Weg einschlagt: Depo-
 nieren beim Central Committee eine
 Summe Geldes, führt jene Tage sind
 Pakete an, mit denen und an welchen
 Ihr eure Angehörigen dabei zu be-
 glücken wünscht und die Gewisheit ist
 euer, daß eure Aufträge prompt aus-
 geführt und die Pakete sicher und
 schnell abgeliefert werden. Sollte aus-
 irgend einem Grunde die Ablieferung
 durchaus nicht möglich sein, so werden
 euch eure Ausgaben ohne weiteres
 zurückerstattet. Das genannte Comi-
 tee hat langjährige Erfahrungen auf
 dem Gebiet des Hilfsdienstes, arbeitet
 auf streng kaufmännischer Basis und
 ist in jeder Beziehung zuverlässig und
 einwandfrei.

Wir sind gerne bereit, Bestellungen
 unserer Leiter in unserer Geschäfts-
 stelle anzunehmen.

Schon wieder eine Verwer-
 tungskatastrophe.

Crossby, Winn., 10. Febr. —
 Zweiwöchiger Vergleiche fanden im
 Tod durch Ertrinken, als der In-
 halt eines kleinen Teiches neben und
 seinen Neben durchbroch und sich im
 großen Schneefeld in das Vergewer
 ergab. Die Verunglückte betrug
 39 Jahre und von diesen gelang es
 nur neben, sich in den Aufschwung
 und durch Wetten ins Freie zu retten.
 Der ganze Rest, 42 Mann, ertranken
 im Wasser oder wurden im einder-
 genden hülflosen Schlamm erstickt.
 Wasser und Schlamm füllten das
 ganze Vergewer bis nahe an die Ein-
 fahrt innerhalb 15 Minuten. Die Ver-
 legung wurde durch nichts ge-
 wehrt. Unmittelbar vor Eintritt der
 Katastrophe wurde ein dumpfes und
 donnerndes Geräusch vernommen, als
 wenn taufend Automobile auf einmal
 eine Straße hinunterkämen und dann
 brausen auch schon die Wasser- und
 Schlammmassen hinein, die unglück-
 lichen Opfer mit großer Gewalt gegen
 die Bänke des Vergewer schlugen.
 Die meisten der Ertrunkenen sind
 junge Männer, viele davon verheiratet
 und mit Familien. Fast alle der
 Ertrunkenen sind amerikanische Bür-
 ger und waren gelernter Vergewer-
 ler. Das Vergewer selbst galt als ein
 absolut sicheres. Es ist etwa drei Meilen
 vom Crosby gelegen, in einer etwas
 hübschen Gegend und war früher
 als die Ida Ray Mine bekannt.
 (Die Vergewerungslücke in den
 Berg-Ebenen nehmen derzeit über-
 hand, daß es höchste Zeit wird, für die
 Sicherheit der Minen besser Sorge zu
 tragen. Auch hier zeigt sich wieder,
 daß die amerikanischen Kapitalisten
 über Leiden gehen, nur um möglichst
 hohe Profite einzufahren.)

Viking
 Garantiert für 10 Jahre
 \$89.00
 600
 Fundkapazität
 Bester Abnehmer
 Leicht zu brechen
 Günstig zu reinigen.
 Kleinerer Kaffee sind nicht
 möglich niedriger im Preise.
 Schreibt uns unsere Spezialprei-
 se und besondere Bedingungen.
 Cushman Farm Equipment
 Company, Limited
 Winnipeg, Man.

FREI
 10 tägige Probebehand-
 lung mit Dr. Barber's
 Salbe
 für
 Ekzeme, Hautjucken, Bartflechte,
 juckende Führe, Ningenen, Häm-
 orrhoiden, Venen, Frostbeulen,
 Brandwunden, Verbrühungen,
 Schnittwunden und wundete
 Stellen.
 Schickt einfach Euren Namen
 und Eure genaue Adresse ein, das
 ist alles, was nötig ist. Ich werde
 Euch dann ein Paket von Dr. Bar-
 ber's Salbe im Werte von \$1.00
 für eine 10-tägige Probebehand-
 lung zusenden, bevor Ihr mir auch
 nur einen Cent zu bezahlen braucht
 Schreibt sofort und schickt Euren
 Namen und Adresse an mich ein.
 George A. Busse,
 Dept. 26, — 1140 East 75th St.,
 Chicago, Ill.

Zu verkaufen
 Wegen guter Urkunde kleines Gro-
 cery- und Soft Drink-Geschäft mit
 Gebäude, Kaffee- und Milchma-
 schinen-Agatur geht mit dem Verkauf,
 in deutscher Anweisung mit Riesen
 und Preyger und Schulen in der Stadt.
 Man schreibe um Auskunft direkt an
 Philip Harvey, P.O. Box 32, Gran-
 jon, Sask.

Schmiede zu verkaufen
 Gutgehendes und einrichtendes
 Schmiedegeschäft in Odenwald wird
 wegen idmorder Gesundheit ver-
 kauft. Es ist eine gut eingerichtete
 Schmiede und in guten, deutschen
 Dittische. Preis \$4500, \$2000 bar
 und \$2500 nach Lieberkunft, für
 Gebäude, Wohnhaus und alle
 Werkzeuge und Material. Anzu-
 fragen bei A. Flammann, Oden-
 wald, Sask.

**Wir kaufen Häute,
 Geflügel und Kälber**
 und zahlen die höchsten Preise.
 Man spreche vor oder schreibe an
**Sanitary Fruit and
 Vegetable Market**
 1608 10te Ave., Regina.
 Telephone 7562

Arbeiter gesucht
 Suche einen verheirateten Mann als
 Farmarbeiter, Lohn \$50.00 für
 8 Monate und \$30.00 für 4 Mo-
 nate. Freies Haus, Weide für 3
 bis 4 Kühe, 2 Hühner, freies
 Feuerholz und kann sich auch Nüh-
 ner und Schweine halten. Auf
 gut mit Pferden und Vieh um-
 gehen können, denn ich habe 80 Kopf
 vollblütigen Vieh, Much fleißig und
 erfindlich sein, denn ich bin die meiste
 Zeit von zu Hause fort. Kann am
 15. März antreten. Anzufragen
 an Box 80, Courville, 1835 Halifax
 Straße, Regina, Sask.

Gezerrener Weisheit und Tüchtigkeit
 gemischt, \$7.00, sechs, ausgenom-
 men, \$5.50 pro 100 Pfund. Sa-
 mit Befüllung. C. A. Anderson,
 Red Croft, Sask.

Länder und kleine Schweine
 kann
 zum höchsten Marktpreise Käsel,
 1830 Atkinson St., Regina.

**Saskatoon und
 Umgegend**
 (Von unserem Korrespondenten)

Der Iß das Kästli?
 Vor einigen Tagen las ich in der
 Zeitung, daß die Welt-Reiseführer
 "Legenden" nicht mehr auf Erden weilt.
 Lady Fontana, eine weiße Leghorn
 Henne, in die zwei Jahren 564 Eier
 gelegt hat, wurde in einem Reg-Jau-
 ne, in dem sich für Kopf verfangen
 hatte, tot aufgefunden. Sollte sich
 die Henne nicht selbst getötet haben?
 denn bei der Eier-Verteilung ist es
 wohl zu begreifen, wenn sie "Legen-
 mäd" war; oder war sie nur lebensmü-
 de, oder beides?

Kasaja
 Ein Tufsbörge aus der Umge-
 gend von Beregin wurde von der pro-
 vincialen Gesundheits-Behörde als
 am Auszug leidend befunden, und
 daraufhin wurde er in einem be-
 zogenen Eisenbahnwagen, begleitet
 von einem Arzt und einer Pflegerin,
 nach der Anstalt für Auszügliche, die sich
 der P.A. von St. Paul in Ottawa
 befindet, gebracht. Seine Frau, die
 bis jetzt noch kein Zeichen der Kran-
 keit erkennen läßt, befindet sich
 noch in Beregin. Käse für die schre-
 lichen Krankheit bewahrt bleiben.

Schlagende Pferde
 Hier in Saskatoon sind im Kran-
 kenhaus B. Patience von Floral an
 einem Schädeldruck, den er erhielt,
 als er bei der Arbeit im Stall von
 einem schlagenden Pferde getroffen
 wurde.
 Derselbe Unfall führte den Tod
 von J. K. Brady herbei, der auf ei-
 nem Zuge der C.P.R. starb, als er
 von einem Schläger im Freien im Kran-
 kenhaus gebracht werden sollte.

Brände
 Saskatoon. — Feuer geriet
 3 Wägen im Hopkins Block an der
 Ave. A und 20. Straße. Die oben
 zu erwähnten Wägen mußten ihre
 Betten verlassen und fanden im
 gegenüberliegenden King Edward Hotel
 Aufnahme.
 Von den Rettern, die den vom Feu-
 er Bedrohten zu Hilfe kamen, wurde
 Geld und Uhren behalten, ob als
 Zahlung für ihre Rüstung?

Freigeiprochen
 B. Munroe, 17jährig, und Cecil
 Durkin, 20 Jahre alt, die angeklagt
 waren, den 19jährigen Mädchen nach
 einer tollen Raufvergangenheit zu ha-
 ben, wurden von den Geschworen-
 en freigesprochen, weil sie nicht
 mehr als 14 Minuten von der Anklage
 freigesprochen. Jedoch warnte der Richter
 die jungen Leute, ein besseres und
 vornehmeres Leben zu führen.

Zählender Kadelstich.
 Dr. Helene Tomlinson, eine Kran-
 kenpflegerin im St. Paul's Hospital,
 hatte ein kleines Gefäß in ihrem
 Gesicht mit einer Nadel gestochen;
 es kehrte Blutvergiftung ein und trotz
 aller Anstrengung der Ärzte erlag
 sie derselben.
 Möge dieses Vorkommnis allen
 eine Warnung sein, Stednadeln oder
 andere spitze Instrumente zum Öffnen
 von Gefäßwänden zu gebrauchen,
 bevor sie ordentlich desinfiziert oder
 sterilisiert sind.

Todesurteil.
 Frau Katharine Tracy, die ihren
 Mann mit Gift tötete, um ihren Vieh-
 haber, Th. Kleflein, heiraten zu kön-
 nen, wurde des Mordes schuldig ge-
 sprochen und zum Tode verurteilt.
 Die Hinrichtung soll am 20. Mai
 stattfinden. Ihr Liebhaber, der der
 Verurteilten zum Mord — er soll das
 Strohmännchen gekauft haben — angeklagt
 war, wurde freigesprochen.

**Warnungstafel soll aufgestellt
 werden.**
 Etwas nördlich von der Stadt
 freuzt die neu angelegte Provinz-
 Hauptstraße, Ave. A Str., den foga-
 genannten Junction Van-Zumof und
 macht dort eine scharfe Biegung, die
 schon manchen Automobil verberlich
 geworden ist. Jetzt soll an dieser
 Stelle eine Warnungstafel aufgestellt
 werden. Ob die "Meilenmesser"
 (engl. road hogs) sie beachten wer-
 den??

Kosthern. — Dr. Tina Kon-
 rad hat Ende des vergangenen Mo-
 nats an den Folgen einer Infuenza;
 sie wurde 24½ Jahre alt.
 Der Storch war hier und in Carl-
 ton zu Besuch und hinterließ hier im
 Hause von A. West ein Wädel, wäh-
 rend er Herrn und Frau Doering in
 Carlton einen Knaben überbrachte.

Jorkton. — Als der Postläufer
 der Canadian Pacific die Station
 Zebbo verließ, brach unter einem
 Eisenbahnwagen der eiserne Stützbo-
 len (supporting beam) und infolgedessen
 verließen 4 Wagen des Geleise.
 Glücklicherweise wurde niemand ver-
 letzt, da der Zug noch nicht schnell
 fuhr.

Saskatoon. — In dieser Wo-
 che fand hier eine Verammlung der
 Lutherischen Einwanderungs-Behörde
 statt, zu der zahlreiche Besucher er-
 schienen waren.
 Pastor C. Rohmann, der auf ein
 Jahr nach Deutschland zu gehen ge-
 denkt, hielt sich hier eine Woche bei
 seiner Tochter, Frau Prof. Morgen-
 roth, auf.

**In dieser Woche hatten sich die
 Deutschen der Stadt zu einem aben-
 dlichen Abend im Baldwin Hotel ein-**

gefunden und verbrachten einige he-
 lere Stunden bei Gespräch und Bier.
 Herr Prof. Grauer, der erst vor eini-
 gen Monaten von der alten Heimat
 des Weltkrieges an der Ostfront, an
 dem er doch teilgenommen hatte.
 Seitdem sprach das Schicksal die
 den Farmer John A. Holt von Ver-
 burn, der angeklagt war, Urkunden
 gefälscht zu haben, frei.

Sague. — Peter Klassen mußte
 \$20 Strafe zahlen, weil er ohne Er-
 laubnis die Fenne, die den Bahndamm
 sichert, entfernt hatte. Klassen
 hatte ein Wohnhaus vermittelst
 Tractor und zwei Gespannen über
 das Geleise geschoben und hatte zu die-
 sem Zweck den Trakt entfernt. Stamm
 war das Haus über das Geleise ge-
 droht, da brauchte auch schon der Pas-
 sazierzug der C.P.R. Arbeit.

Wauca. — Godfrey's Poolroom
 wurde durch Feuer vermindert.

Welfort. — Das 3jährige
 Kind von Pete Harmon stand von
 Bett auf, während die Mutter Schlaf-
 betende verrietete, da der Vater in
 Winnipeg war. Die Kleine kam in
 ihrem Nachkleidchen zu nahe an den
 Ofen. Das Kleid hing Feuer und
 das Kind verbrannte. Das Haus,
 wenn auch schwer beschädigt, konnte
 gerettet werden.

Wolfeburg. — Ein Feuer, das
 eine Zeit lang das Geschäftsviertel
 der Stadt bedrohte, geriet zu einem
 Laden, einen Speicher und ein Cafe.
 Schaden \$20,000.

Jorkton. — Merritt's, Buch-
 handlung wurde teilweise durch ein
 Feuer gerichtet, Schaden nur teilweise
 durch Versicherung gedeckt.

Winnipeg. — Mr. Myers Haus
 brannte ab; jedoch blieben Kleider
 und Möbel zum Teil gerettet und das
 Feuer auf seinen Teil beschränkt
 werden.

Davidson. — S. Miller, der
 hier in der Nähe farmt, wollte einen
 Prando einbringen. Er wurde jedoch
 vom Pferde abgeworfen und erlitt
 einen Schädeldruck. Er wurde nach
 Saskatoon ins Krankenhaus gefahrt.

Vanigan. — Ein zweites Mal
 wurde in den Schloppischen Laden
 eingebrochen. Die gewonnenen Reute
 wurde auf einem Handflüßchen fort-
 gefahrt. Leider war es nicht mög-
 lich, die Schlitzen für weit zu ver-
 locken.

E. T. Williams, der nahe der
 Stadt in einem kleinen Häuschen
 (hack) wohnte, wurde in denselben
 bet-aufgehoben. Er farb, wie sich
 herausstellte, eines natürlichen To-
 des.

**Die alte zuverlässige
 CUNARD LINE CANADIAN SERVICE**
 Eine der ältesten und größten Schiff-
 fahrtsgesellschaften
 Schiffsfahrten. — Sie wollen für
 Ihre Freunde und Verwandten die
 beste Ocean-Verbindung.
 Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten
 von der Cunard Linie.

Sie wollen auch, daß Ihre Freunde und Verwandten alle
 Hilfe zubehalten und unterwegs zuhause.
 Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie
 Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens
 hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien
 in Deutschland, Polen, Rußland, Gado-Rosaria, Rumänien und Un-
 garn, und öfterer Abfahrt großer, schneller und neuer Dampfer nach
 Canada.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie
 Unzweifelhaftung ist an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen
 und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.
 Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr.
 Geldüberweisungen nach Europa
 Wenn durch die Cunard Linie gefahrt, kommt es sicher an und
 wird in amerikanischen Dollars ausgezahlt. Sicherheit des Geldes
 garantiert.
 Um weitere Auskunft spreche man bei unserem Agenten vor oder
 schreibe man in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG

Mendham, Sask.
 Gute Nachricht an die Bevölkerung von
 Mendham und Distrikt

Es gerät uns zum größten Vergnügen mitteilen zu dürfen,
 daß wir am 15. März einen General-Vaden und Gemeindevorstand
 in Mendham eröffnen werden.

Wir machen es bekannt, daß wir eine vollständige Auswahl der
 besten Waren führen werden und mit den besten dieses Dittisches
 gerne bekannt werden möchten, in unseren Vaden, mo freundliche
 Bedienung und beste Behandlung verbriefen wird.

Nachrichtungsloft
 Bellas Bros.

Sein Trif
 „Zagen Sie mal, lieber Braun,
 wie langen Sie es denn an, daß Sie
 zu allen Weltlichkeiten während der
 Saison eingeladen werden?“
 „Zehr einfach; ich erlaube vorher
 in allen bekannten Familien, daß ich
 zu dieser Zeit verreise, so daß Sie
 denken: Ach, den können wir ruhig ein-
 laden — der kommt ja doch nicht —
 Und dann kommt er doch! Schluß
 Wie?“

**Rändl. Municipalität von Glen Bain
 No. 105.**
 Der Rat der Rändlichen Municipalität
 von Glen Bain No. 105 kam zur
 regulären Sitzung in der Arnold
 Schule am 2. Februar um 12 Uhr
 mittags zusammen. Anwesend waren
 alle Räte und der Reue.
 Das Protokoll der vorigen Ver-
 ammlung wurde verlesen und auf
 Antrag des Herrn Hamilton ange-
 nommen.
 Vorgeklagen von Herrn Hamil-
 ton, daß die Heberführung des S.B.
 21-10-8 vom Districtor Schuldi-
 strichte auf Barbold Schuldistrikt
 gutgegeben wurde. Angenommen.
 Vorgeklagen von Herrn Staple-
 ton, daß der Sekretär eine Nach-
 dung in der Land Titles Office zu
 Smith Current machte wegen der
 Lien des Joe Gallon auf S.B. 27-10-
 7 und dem Rat Bericht erstattete. An-
 genommen.
 Vorgeklagen von Herrn Dever,
 daß 300 Ungenleschen und 200 halbe
 Ungenleschen des Man & Peders
 Strömchen von dem Stationers Comi-
 tee gekauft wurde. Angenommen.
 Vorgeklagen von Herrn Staple-
 ton, daß der Sekretär das Datum des
 Titles für S.B. 35-11-7 für
 John Dewitt ausfindig. Angenommen.
 Vorgeklagen von Herrn Hamil-
 ton, daß den Mitgliedern des Hospital
 Boards nach dem Hospital Board
 Act (\$3.00 pro Verammlung und 10
 Cts. Weingeld) vom 1. April 1923
 bezahlt wurde. Angenommen.
 Gegenantrag von Herrn Dever,
 daß den Mitgliedern des Hospital-
 Boards Weingeld für 1923 bezahlt
 werde und Verammlichungen für
 1924, wie im Akt vorgedrieben ist.
 Gegenantrag nicht angenommen.
 Gegenantrag des Herrn Richards,
 daß den Mitgliedern des Hospital-
 Boards nach dem Akt vom 1. Jan.
 1924 an bezahlt werde. Gegenantrag
 nicht angenommen.
 Vorgeklagen von Herrn Staple-
 ton, daß der Reue und Sekretär eine
 Resolution verlesen wegen Steuern
 auf unpatentiertem Land, welches an
 die Regierung zurückgegeben worden
 ist und der Convention der Rändlichen
 Municipalitäten unterbreiten. An-
 genommen.
 Vorgeklagen von Herrn Staple-
 ton, daß der Reue und Herr Ri-
 chards als offizielle Delegaten der
 Municipalität an der Convention
 teilnehmen sollen, und daß andere
 Reue und der Sekretär der Con-
 vention beizugehen sollen und daß die
 Auslagen von der Municipalitäts-
 tasse gedeckt werden sollen. Angen.
 Antrag Herr Hamilton, daß alle
 Rechnungen, wie gutgeschrieben, bezahlt
 werden. Angenommen.
 Antrag durch Herr Dornung, daß
 die erste vierteljährliche Zahlung an
 das Vanguard Hospital (\$600.00)
 gemacht werde. Angenommen.
 Vorgeklagen von Herrn Richards,
 daß die Steuern für Municipal-
 zwecke wieder zu bleiben sollen wie
 im letzten Jahre, nämlich 7 Mills.
 Einstimmig angenommen.
 Der Sekretär wurde auf Antrag
 des Herrn Dornung beauftragt, an
 die C. P. R. Abfertigungsbüro zu
 schreiben und sie aufzufordern, die
 Vanguard-Zweiglinie in ständiger
 Richtung zu verlängern. Angenom.
 Auf Antrag des Herrn Richards
 wurde die Verammlung geschlossen.
 Angenommen.

**"Lasst uns zuerst
 helfen Deutschland
 gesund zu machen!"**

General Chas. G. Dawes

Es gibt nur einen Weg, auf dem dies geschehen kann —
 und nur wir in Amerika können die richtige Hilfe leisten —
 wir müssen unbedingt unsere Verwandten und Freunde in
 Deutschland mit Nahrungsmitteln versorgen.

**Schickt Lebensmittel
 schickt sie regelmäßig**

Die ständige Zufuhr von Nahrungsmitteln gibt ihnen jene
 Kraft und Stärke, die zum Wiederaufbau der darniederliegen-
 den deutschen Industrie notwendig ist.

Die Pakete des Central Committee enthalten sorgfältig wä-
 mengemessene, ausgewählte Nahrungsmittel und verfolgen den Ge-
 danken, die größtmögliche Quantität von Genussmitteln zu minimalen
 Kosten zu geben. Unsere Pakete bergen die feinsten Nahrungsmittel,
 die in diesem Lande erhältlich sind und werden infolgedessen von den
 Rationierern in Deutschland höher geschätzt.

Wer keine Hilfsbedürftige drüben zu versorgen hat, der sollte dem
 Central Committee eines der Pakete für die allgemeine Not.

Die Pakete "A", "B", "C", "D", "E", "F", "G", "H", "I", "J", "K", "L", "M", "N", "O", "P", "Q", "R", "S", "T", "U", "V", "W", "X", "Y", "Z" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die
 Pakete "A", "B", "C", "D", "E", "F", "G", "H", "I", "J", "K", "L", "M", "N", "O", "P", "Q", "R", "S", "T", "U", "V", "W", "X", "Y", "Z" frei Rohmitation
 des Verammungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem
 Empfänger in der Quarantäne ausgedient, im übrigen Veste-
 reich erfolgt Ablieferung frei Rohmitation Verammungsort.

Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Paketes.

Central Committee (Inc.)
 for the Relief of Distress in Germany and Austria
 Food Package Department
 247 East 41. Street (Enite 82) New York, N. Y.

PAKET "A" In Deutschland abgeliefert \$4.75 In Oesterreich 5.50 1 Bisches Capud Beef 1 Bisches Kalb Beef 1 Bisches Lachs 1 Bisches Speckschinken 1 Bisches Rindfleisch 1 Bisches geschacktes Schaan 1 Bisches Kondensiertes Milch mit Zucker 1 Bisches evaporiertes Milch ohne Zucker	PAKET "B" In Deutschland abgeliefert \$16.50 In Oesterreich 18.00 1 Bisches Corned Beef 1 Bisches Kalb Beef 1 Bisches Lachs 1 Bisches Speckschinken 1 Bisches Rindfleisch 1 Bisches geschacktes Schaan 1 Bisches Kondensiertes Milch mit Zucker 1 Bisches evaporiertes Milch ohne Zucker 1 Bisches Corned Beef 1 Bisches Kalb Beef 1 Bisches Lachs 1 Bisches Speckschinken 1 Bisches Rindfleisch 1 Bisches geschacktes Schaan 1 Bisches Kondensiertes Milch mit Zucker 1 Bisches evaporiertes Milch ohne Zucker	PAKET "C" In Deutschland abgeliefert \$7.50 In Oesterreich 10.00 20 Pfund Weizenmehl 10 Pfund Reis 10 Pfund Zucker 10 Pfund Kaffeebohnen 10 Pfund Gries 10 Pfund Schokolade 10 Pfund Kakao 10 Pfund Tee 10 Pfund Obst 10 Pfund Pfeffer	PAKET "D" In Deutschland abgeliefert \$6.25 In Oesterreich 7.75 8 Bisches EVAPORIERTE MILCH ohne Zucker	PAKET "E" In Deutschland abgeliefert \$7.00 In Oesterreich 9.25 8 Bisches KONDENSIERTE MILCH mit Zucker	PAKET "F" In Deutschland abgeliefert \$9.50 In Oesterreich 10.50 12 Pfund spen. geräuch. SCHINKEN 5 Pfund geräucherter SPACK 5 Pfund geräucherter WURST	PAKET "G" In Deutschland abgeliefert \$7.50 In Oesterreich 11.00 1 Sack, 16 Pfd. instantes WEIZEN- MEHL	PAKET "H" In Deutschland abgeliefert \$5.50 In Oesterreich 7.00 1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund ge- schmackter ZUCKER	PAKET "I" In Deutschland abgeliefert \$4.50 In Oesterreich \$6.00 1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund instan- tes PERLEK, Marke "Die Rose"	PAKET "K" In Deutschland abgeliefert \$10.50 In Oesterreich 12.00 1 Kiste, Inhalt 50 Pfund G Bisches von je 2 Pfund instantes SCHWEINESCHNITZEL	PAKET "L" In Deutschland abgeliefert \$6.00 In Oesterreich 6.50 1 Kiste, Inhalt 10 Pfund (10 Bisches von je 1 Pfund pulverisiertes VOLLMILCH (3 Pfd. pulveris. VOLLMILCH ist gleichwertig mit 1 Gallone frischer Milch)	PAKET "O" In Deutschland abgeliefert \$7.00 In Oesterreich 8.50 1 Pfund ungeräucherter KAFFEE	PAKET "P" In Deutschland abgeliefert \$7.00 In Oesterreich 8.00 1 Pfund bunte RAHMBUTTER, ge- packt a 10 Bisches von je 1 Pfund	PAKET "R" In Deutschland abgeliefert \$7.50 In Oesterreich 10.50 10-30 Unzen Bisches etagenweise Pfirsiche 10-30 Unzen Bisches gelbe Pfirsiche 10-30 Unzen Bisches Apfelsinen 10-30 Unzen Bisches versäuernde Karamelle, 6 Erdbeeren, 3 Him- beeren, 3 Brombeeren, 3 Apri- kosen, 3 Pfirsiche)
--	--	---	--	--	---	--	--	---	---	--	---	--	---

Wilson als Diener des amerikanischen Rüstungskapitals

Der Wohltäter Amerikas.

Wenn wir uns fragen, welche Seite eigentlich den Wehrhaushalt aufrechterhält in dessen Wollfaden Woodrow Wilson...

Die Verdienste Woodrow Wilsons, deren in diesen Tagen in tausenden Zeitungen gebadet wird...

Ja, die Trauer um den Ausgang dieses seltenen Mannes ist in gewissen Kreisen tief und echt...

Die finanzielle Erklärung. Wie kommt es, daß bei den meisten Männern der Welt noch Zweifel ist...

Der Getreidemarkt von Winnipeg. Eine Wochenübersicht von Fritz Brinmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd.

(Im Lagerhaus Fort William oder Fort Arthur.)

Table with columns: Dien, Mitt, Donn, Freit, Sonn, Mon. Rows for various grain types like No. 1 North, No. 2 North, etc.

Offene Weinschäden. Krampfadernschmerz, nasse und trockene Flecken, sowie andere Hautleiden...



Schwere Anklage gegen den bayerischen Diktator Kahr. Die kommende Freigabe des Generals Erich Ludendorff...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Mains ist von der Veräterherrschaft befreit. Mainz, 11. Februar. Die Zanderbündler räumten die öffentlichen Gebäude in Mainz...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die Wirtschaftsnote und ihre Vinderung. Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Barrie's Limited. Sie können auch einen hübschen Pelzmantel haben. Zu weniger als Herstellungskosten.

Barrie's Limited. The Style Centre of the West. 1792 Hamilton Street, Regina.

Zur Vinderung und Heilung der Frostbeulen. Zam-Buk. Alte Tausendmarkeine. Sie fragen, ob die alten deutschen Tausendmarkeine...

Zam-Buk. Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Die weitere Debatte befaßte sich fast ausschließlich mit der Lage der Landwirtschaft...

Der Courier-Kalender. Deutsch-Canadischer Hausfreund für 1924. Inhalt: Lehrreiche Artikel und seltene Erzählungen.

Für unsere Farmer



Welcher Unterschied ist zwischen gutem und schlechtem Futter?

Die hier in Betracht kommenden Futterverhältnisse sind verschiedene Art, sie beruhen aber sämtlich auf Selbstmischung. Die Nährstoffe werden zerlegt und gleichmäßig den eigentlichen Bestandteilen (Zusatzstoffen) der Nährstoffe in solchen Futtermitteln gut es keine scharfe Grenze. Es finden unmerkliche Übergänge statt und es kann nicht wohl gesagt werden, daß mehr oder weniger neben einander auftreten. Es ist dies in Beziehung auf die Praxis sehr von Bedeutung.

Verdorbenes Futter ist unter allen Umständen weniger nahrhaft und gewöhnlich als gutes, es kann aber auch besondere schädliche Eigenschaften besitzen und so gefährliche Wirkungen hervorrufen, daß es den Tieren bei gefüttert werden kann. Ersteres ist zu berücksichtigen auf die Zerlegung der Nährstoffe, letzteres auf die gebildeten neuen Stoffe. Deshalb hat man nicht vom Verderbungsgrad aus seinen fidelem Maßstab auf die schädlichen Eigenschaften des verdorbenen Futters.

Benutzt man verdorbenes Raufutter, so wird man mindestens mit einem geringeren Ernährungsgrad des Viehes, sowie Krankheiten, welche zumeist durch die eingetretene Veränderung der Nährstoffe in solchen Futter nicht wieder rückgängig machen läßt.

Das Salz und die Wirkmittel befähigen auch nichts an der schlechten Beschaffenheit des Futters. Man hat nur die Wirkung des Salzes nach dieser Richtung zu hoch eingeschlagen. Diese beiden Mittel wirken nur etwa in derselben Art, wie ein in Ställe verabreichtes Trockenfutter die Tiere für nachteilige Witterungseinflüsse weniger empfänglich macht.

Im allgemeinen wird angemerkt sein, lieber stark verdorbenes Futter

Der Wert eines guten Zuchtbullen

Auch bei der Zucht des Milchviehes ist zunächst das Hauptaugenmerk auf die Auswahl des männlichen Zuchttieres zu richten. Auf jeder Farm, wo eine größere Milchherde gehalten wird, hat man seinen eigenen Bullen. Die kleinen Leute aber, die nur einige wenige Kühe haben und für die sich die permanente Haltung eines Zuchtbullen nicht lohnt, sollten für den Zweck nur den besten, reinkblütigen Bullen der betreffenden Rasse in ihrem Bezirke benutzen und ohne Zaubern selbst den verlangten hohen Preis dafür bezahlen. Bei der Zucht des Milchviehes muß der Bullen einer nachgewiesenen Familie angehören; er muß direkt von einer mildblütigen Stube stammen. Wie wichtig dieser Grundtat ist, geht schon daraus hervor, daß ein Bullen jährlich 80 und mehr Kalber hervorbringen kann, während eine gute Stube innerhalb dieser Zeit ihre Milchleistung nur auf ein Kalb zu übertragen vermag.

Das männliche Zuchttier kann bei guter, reichlicher Ernährung mit anderthalb bis zwei Jahren zum Sprünge verwendet werden. Leider wird dann auf sehr vielen Farmen immer noch der alte Fehler begangen, den Bullen zu jung zu füttern, so daß er schon nach zwei Jahren zur Zucht unbrauchbar, zu fett und zu schwer wird. Wertvolle Bullen sollte man knapp, aber fernig füttern, so daß sie vier bis sechs Jahre zuchttauglich bleiben. Dazu dient auch, daß man die Bullen häufig zum Jauch beut, was hierzu aber erst ganz verengelt, sozusagen nur in Ausnahmefällen, geschieht. Da die Bullen im Alter nicht selten bosartig werden, so ist man ihnen auch schon in der Jugend einen Kalterring ein, an welchem sie sich leicht fassen lassen.

Somit im jugendlichen Alter, wie auch später, wenn der Bullen in seinen Kräften abnimmt, führt man ihn nur eine geringere Anzahl von Stuten für den Deckart zu. Im allgemeinen rechnet man, wenn das Decken während des ganzen Jahres stattfindet, was gewöhnlich bei der Stallfütterung der Fall ist, 60 bis 80 Stute auf einen Bullen.

Durchfall bei Küthern. Eine der am häufigsten vorkommenden Krankheiten ist während der kalteren Jahreszeit der Durchfall, der in der Regel durch Fieber in der Fütterung verursacht wird. Einer der am

Alle Sämereien

ausgewählt von Sauerhändlern. Geprüft auf unzeren Eigenschaften. No. 1 Sämereien aller Art. Unsere „Maas“ Marke von Sämereien ist von außerordentlichem Wert. Schreiben Sie uns stattdessen. Steele Briggs Seed Co., Ltd., Canadas größte Sämereien-Handlung, Regina, Sas.

trahst der kleinen erhältlichen Vorräte würden wir jedoch raten, verfrühter Weise fest zu kaufen, denn der Stand der Dinge wird sich selber die Saat für das nächste Jahr zu sichern. Wir möchten auch gern, daß so viel wie möglich Getreide in den meisten deutschen Dörfern gemacht werden.

Es wird einem jeden Farmer wohl möglich sein, sich eben so viel Getreide zu kaufen, als er zu sich nehmen möchte, doch die Farmer Mittel und Wege finden, um einen neuen Weizen zu verbinden, der dem Schwarzen Kopf dieser großen Zeit, Widerstand leistet, wenn dieselben nicht bald aufhören wollen, überhaupt Weizen zu bauen. Wir liefern diesen Weizen in 2 Puffel-Säcken (netto) nach irgend einer Station gegen vorherige Einzahlung des Betrages von \$3.50 per Puffel. Zur Einzahlung sind 1 1/2 Puffel nötig für den Acker und sollte das Land nach der Einzahlung gut „gepaßt“ werden.

Wir haben seit Veröffentlichung des ersten Artikels eine Unmasse von Anfragen erhalten und bedauern wir, daß wir nicht alle diese Briefe nicht direkt beantworten können. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung sobald wie möglich zu machen und auch Ihren Rabhorn davon Mitteilung zu machen, falls dieselben ebenfalls diesen neuen Saatweizen probieren möchten.

Wir haben seit Veröffentlichung des ersten Artikels eine Unmasse von Anfragen erhalten und bedauern wir, daß wir nicht alle diese Briefe nicht direkt beantworten können. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung sobald wie möglich zu machen und auch Ihren Rabhorn davon Mitteilung zu machen, falls dieselben ebenfalls diesen neuen Saatweizen probieren möchten.

Kola-Weizen und Schwarzer Koll

Ich veröffentlichte einige Zeit zurück in dieser Zeitung einen ziemlich ausführlichen Bericht über Kola-Weizen, der sich nach verschiedenen Richtungen durch die landwirtschaftliche Abteilung der Manitoba Regierung als vortrefflich bewährt. Die Kola-Weizen wurde nun auf der großen Farm auf dem Manitoba-Präfektur John Braden gepflanzt und er hat eine recht gute Ernte zu verzeichnen. Die Kola-Weizen hat die besten Qualitäten und ist recht bedeutend, jedoch leider nicht alle Nachteile, die nachher besprochen werden sollen. Brauner Braden, der früher Professor an der landwirtschaftlichen Hochschule in Winnipeg war, hat die Kola-Weizen als das beste Zeugnis ausgestellt.

Wir haben in unserem Bureau ein Muster von diesem „Kola-Weizen“, welcher rein von altem Unkraut ist und 65 Pfund per Puffel wiegt. Der Preis für diesen Kola-Weizen ist leider ziemlich hoch, und zwar wird im Einzelverkauf gewöhnlich \$1.00 per Puffel, einschließlich der Zölle und Fracht, berechnet. Wir sind jedoch durch Einkauf, einer ganzen Wagenladung in der Lage, denselben zu einem billigeren Preise, nämlich \$3.50 per Puffel, nach irgend einer Station in Manitoba oder Saskatchewan zu liefern. Aus einzelnen Dörfern oder Dörfern haben wir sogar Bestellungen für eine ganze Wagenladung erhalten. In Anbe-

trahst der kleinen erhältlichen Vorräte würden wir jedoch raten, verfrühter Weise fest zu kaufen, denn der Stand der Dinge wird sich selber die Saat für das nächste Jahr zu sichern. Wir möchten auch gern, daß so viel wie möglich Getreide in den meisten deutschen Dörfern gemacht werden.

Es wird einem jeden Farmer wohl möglich sein, sich eben so viel Getreide zu kaufen, als er zu sich nehmen möchte, doch die Farmer Mittel und Wege finden, um einen neuen Weizen zu verbinden, der dem Schwarzen Kopf dieser großen Zeit, Widerstand leistet, wenn dieselben nicht bald aufhören wollen, überhaupt Weizen zu bauen. Wir liefern diesen Weizen in 2 Puffel-Säcken (netto) nach irgend einer Station gegen vorherige Einzahlung des Betrages von \$3.50 per Puffel. Zur Einzahlung sind 1 1/2 Puffel nötig für den Acker und sollte das Land nach der Einzahlung gut „gepaßt“ werden.

Wir haben seit Veröffentlichung des ersten Artikels eine Unmasse von Anfragen erhalten und bedauern wir, daß wir nicht alle diese Briefe nicht direkt beantworten können. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung sobald wie möglich zu machen und auch Ihren Rabhorn davon Mitteilung zu machen, falls dieselben ebenfalls diesen neuen Saatweizen probieren möchten.

Jahresplan bei Fiedeln

Man beobachtet mitunter bei den Fiedeln ein unregelmäßiges Verhalten. Die Tiere laufen nachlässig und würgen die Nahrung herunter oder auch geben sie nach dem Kaufen als Preis wieder von sich. Um diese Erscheinung auf heilerartige Jahreshaltung zurückzuführen, weshalb man in derartigen Fällen eine Unterbindung der Fiedeln nicht unterlassen soll. Die oberen und unteren Fiedelnjahre können häufig nicht gehörig übereinander, so daß die obere oder untere Fiedel verrotzt. In diesen Fällen wird beim Kaufen der vordere Teil der Fiedel nicht ganz abgerieben und es bleibt dann eine kleine Spitze stehen. Diese kann im Laufe der Zeit so lang werden, daß sie das Jahrestück des gegenüberliegenden Jahres verunreinigt. Bei fortgesetztem Kaufen entstehen Geschwüre, die den regelrechten Gebrauch der Fiedel und somit denjenigen der Jahre beeinträchtigen. Um den Fiedeln in solchen Fällen das Kaufen zu erleichtern, bedarf es nur eines Abnehmens der Spitzen, während etwaige Geschwüre in den meisten Fällen von selbst wieder heilen. Ein solches Abnehmen ist natürlich nach einiger Zeit immer wieder vorzunehmen, da die Spitzen bei Fiedeln mit vorstehendem Ober- und Unterkiefer wieder nachwachsen.

Terzer Rat. Kriminalkommissar: „Ja, wenn man mit einer Ahnung davon hätte, wo dieser Kaufjunge sich aufhält!“ „Sehen Sie doch mal im Adressbuch nach!“

Edelmutig. Vater der Frau (nach längerer Überlegung zu dem sehr verduld-

Die Reihensenden verdecken die Stämme, ein wegendes grünes Feld liegt vor einem. Nach dem ersten Regen werden zwischen den Mais Bödern gepflanzt, eine Frucht wie unser Kirschen. Sie sind für das Vieh ein gutes Futter. Ein etwas ergiebigeres Jahr, und man weiß nicht, wo man mit den gewaltigen Früchten bleiben soll. Hat der Mais Mannshöhe erreicht, so entwickelt sich eine große Blütenabgabe, aber nicht an der Stelle, wo sich die Frucht, der Kolben, entwickelt, sondern oben an der Spitze der Stände. Diese Blütenabgabe wird ausgebrochen und ebenfalls als Viehfutter verwendet. Der Mais braucht bis zum Reifen vier Monate. Eine Staupe trägt in der Regel ein oder zwei Kolben; sitzen mehr daran, werden sie ausgebrochen, damit die bleibenden sich voller entwickeln. Ist der Kolben reif, wird er geknickt, damit er mit der Spitze nach unten hängt und so besser trocknet. Nach weiteren vierzehn Tagen wird dann geerntet. Die Kolben werden gesammelt und in den Schuppen aufgedeckt.

Man muß gut aufpassen, daß die Papageien nicht zuviel am Mais verderben, solange er noch auf dem Felde steht. Sie kommen in ganzen Schwärmen aus dem Walde, reißen die Blätter von den Kolben, zwischen einige Körner heraus und hüpfen auf den nächsten Kolben. Die so zugerichteten Kolben müssen verfallen. Unser neuer Hund, César war sein Name, war kein großer Freund dieser bunten Spitzhühner, unsere noch kleine Koca hielt er rein.

Als wir unsere erste Maisernte gehalten hatten und zu gleicher Zeit die Kartoffeln reif wurden, war die Zeit gekommen, daß wir uns die ersten Schweinchen zulegen konnten. Zwei pechschwarze Ferkel brachten denn auch Leben auf die Kolonie. Es wurde Zeit, daß wir bald das, was wir zum Leben brachten, selbst erzeugten, unser Geld war bis auf ein kleines Häufchen zusammengeschnitten. Nun hatten wir bald Aussicht, so ziemlich alles selbst zu ziehen. Unsere Ferkelzahl vermehrte sich schnell, stets hatte ich ein paar Gluden fien. Erst einmal im Beise von hundert Ferkeln, konnte man schon ab und zu Eier verkaufen. Weniger schon ist

Für sofortigen Versand zahle ich folgende hohe Preise:

Woll, No. 1 fein	\$4.00 bis \$7.00
Rudratte, No. 1, Winter	3.00 bis 4.00
Rudratte, No. 1, Herbst	2.40 bis 3.25
Wint, No. 1, dunkel	18.00 bis 5.00
Wiesel, No. 1, weiß	1.85 bis 4.00

Wunderwertige Felle im Verhältnis zu den obigen Preisen. Wir zahlen auch die Royalty, Expresskosten und erlassen das Porto. Diese Preise sind deshalb netto. Die Einwohner des Saskatchewan schicken am besten in unsere Regina Zweigstelle. Andere Provinzen an unser Hauptbüro.

R. S. ROBINSON & SONS, Ltd.
Käufer u. Exporteure von Rohhaut, Fellen, Seneca, Barzel u. Woll.
Hauptbüro:
R. S. N. Building,
Winnipeg, Man.

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg
Senden das Getreide an
JAMES RICHARDSON & SONS, LTD.
Etabliert 1857
Liberaler Vorkauf. Schnelle Verfrachtung.
Befrage Dich in irgend einer Bank oder Handelsagentur über unseren finanziellen Stand.
Wichtige Bureaus:
Orain Exchange, Winnipeg, Man. Vancouver, B.C., Calgary, Alta.
C.P.R. Building, Edmonton, Alta. Orain Building, Saskatoon, Sas.

Kuh - Häute - Ochsen
haben wenig Wert im rohen Zustande.
Wir gerben
dieselben zu Geschirrfeder, welches viel härter und dauerhafter als das gewöhnliche Leder ist.
Diese sowie Pferdehäute gerben wir auch mit den Haaren daran, zu den besten, wärmsten Decken.
Kleinere Häute verarbeiten wir für Kabinen (Racelather).
Preisliste und Shippingtags auf Verlangen.
Alle Korrespondenz sofort beantwortet.
EDMONTON TANNERY
L. Gattenmeyer
917-1108 Ave., Edmonton. — 22 St. u. Ave. C, Saskatoon.

einem Stückstoffbindung wird daher nicht stets sofort einen merklichen Rückgang der Erträge herbeiführen. Aber endlich ist doch einmal der Boden am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt, und dann hält es schwer, ihn durch Düngung eine frühere Höhe wiederzugeben. Es ergibt sich daraus, daß eine gelegentliche Düngung keineswegs den Ertrag bedeutend schmälern muß, daß aber das Kapital des Bodens in Anspruch genommen werden muß.

Terzer Rat. Kriminalkommissar: „Ja, wenn man mit einer Ahnung davon hätte, wo dieser Kaufjunge sich aufhält!“ „Sehen Sie doch mal im Adressbuch nach!“

Edelmutig. Vater der Frau (nach längerer Überlegung zu dem sehr verduld-

Die Reihensenden verdecken die Stämme, ein wegendes grünes Feld liegt vor einem. Nach dem ersten Regen werden zwischen den Mais Bödern gepflanzt, eine Frucht wie unser Kirschen. Sie sind für das Vieh ein gutes Futter. Ein etwas ergiebigeres Jahr, und man weiß nicht, wo man mit den gewaltigen Früchten bleiben soll. Hat der Mais Mannshöhe erreicht, so entwickelt sich eine große Blütenabgabe, aber nicht an der Stelle, wo sich die Frucht, der Kolben, entwickelt, sondern oben an der Spitze der Stände. Diese Blütenabgabe wird ausgebrochen und ebenfalls als Viehfutter verwendet. Der Mais braucht bis zum Reifen vier Monate. Eine Staupe trägt in der Regel ein oder zwei Kolben; sitzen mehr daran, werden sie ausgebrochen, damit die bleibenden sich voller entwickeln. Ist der Kolben reif, wird er geknickt, damit er mit der Spitze nach unten hängt und so besser trocknet. Nach weiteren vierzehn Tagen wird dann geerntet. Die Kolben werden gesammelt und in den Schuppen aufgedeckt.

Man muß gut aufpassen, daß die Papageien nicht zuviel am Mais verderben, solange er noch auf dem Felde steht. Sie kommen in ganzen Schwärmen aus dem Walde, reißen die Blätter von den Kolben, zwischen einige Körner heraus und hüpfen auf den nächsten Kolben. Die so zugerichteten Kolben müssen verfallen. Unser neuer Hund, César war sein Name, war kein großer Freund dieser bunten Spitzhühner, unsere noch kleine Koca hielt er rein.

Als wir unsere erste Maisernte gehalten hatten und zu gleicher Zeit die Kartoffeln reif wurden, war die Zeit gekommen, daß wir uns die ersten Schweinchen zulegen konnten. Zwei pechschwarze Ferkel brachten denn auch Leben auf die Kolonie. Es wurde Zeit, daß wir bald das, was wir zum Leben brachten, selbst erzeugten, unser Geld war bis auf ein kleines Häufchen zusammengeschnitten. Nun hatten wir bald Aussicht, so ziemlich alles selbst zu ziehen. Unsere Ferkelzahl vermehrte sich schnell, stets hatte ich ein paar Gluden fien. Erst einmal im Beise von hundert Ferkeln, konnte man schon ab und zu Eier verkaufen. Weniger schon ist

Hohen Pelze

haben wenig Wert im rohen Zustande. Wir gerben dieselben zu Geschirrfeder, welches viel härter und dauerhafter als das gewöhnliche Leder ist. Diese sowie Pferdehäute gerben wir auch mit den Haaren daran, zu den besten, wärmsten Decken. Kleinere Häute verarbeiten wir für Kabinen (Racelather). Preisliste und Shippingtags auf Verlangen. Alle Korrespondenz sofort beantwortet.

EDMONTON TANNERY
L. Gattenmeyer
917-1108 Ave., Edmonton. — 22 St. u. Ave. C, Saskatoon.

Kuh - Häute - Ochsen
haben wenig Wert im rohen Zustande.
Wir gerben
dieselben zu Geschirrfeder, welches viel härter und dauerhafter als das gewöhnliche Leder ist.
Diese sowie Pferdehäute gerben wir auch mit den Haaren daran, zu den besten, wärmsten Decken.
Kleinere Häute verarbeiten wir für Kabinen (Racelather).
Preisliste und Shippingtags auf Verlangen.
Alle Korrespondenz sofort beantwortet.
EDMONTON TANNERY
L. Gattenmeyer
917-1108 Ave., Edmonton. — 22 St. u. Ave. C, Saskatoon.

einem Stückstoffbindung wird daher nicht stets sofort einen merklichen Rückgang der Erträge herbeiführen. Aber endlich ist doch einmal der Boden am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt, und dann hält es schwer, ihn durch Düngung eine frühere Höhe wiederzugeben. Es ergibt sich daraus, daß eine gelegentliche Düngung keineswegs den Ertrag bedeutend schmälern muß, daß aber das Kapital des Bodens in Anspruch genommen werden muß.

Terzer Rat. Kriminalkommissar: „Ja, wenn man mit einer Ahnung davon hätte, wo dieser Kaufjunge sich aufhält!“ „Sehen Sie doch mal im Adressbuch nach!“

Edelmutig. Vater der Frau (nach längerer Überlegung zu dem sehr verduld-

Die Reihensenden verdecken die Stämme, ein wegendes grünes Feld liegt vor einem. Nach dem ersten Regen werden zwischen den Mais Bödern gepflanzt, eine Frucht wie unser Kirschen. Sie sind für das Vieh ein gutes Futter. Ein etwas ergiebigeres Jahr, und man weiß nicht, wo man mit den gewaltigen Früchten bleiben soll. Hat der Mais Mannshöhe erreicht, so entwickelt sich eine große Blütenabgabe, aber nicht an der Stelle, wo sich die Frucht, der Kolben, entwickelt, sondern oben an der Spitze der Stände. Diese Blütenabgabe wird ausgebrochen und ebenfalls als Viehfutter verwendet. Der Mais braucht bis zum Reifen vier Monate. Eine Staupe trägt in der Regel ein oder zwei Kolben; sitzen mehr daran, werden sie ausgebrochen, damit die bleibenden sich voller entwickeln. Ist der Kolben reif, wird er geknickt, damit er mit der Spitze nach unten hängt und so besser trocknet. Nach weiteren vierzehn Tagen wird dann geerntet. Die Kolben werden gesammelt und in den Schuppen aufgedeckt.

Man muß gut aufpassen, daß die Papageien nicht zuviel am Mais verderben, solange er noch auf dem Felde steht. Sie kommen in ganzen Schwärmen aus dem Walde, reißen die Blätter von den Kolben, zwischen einige Körner heraus und hüpfen auf den nächsten Kolben. Die so zugerichteten Kolben müssen verfallen. Unser neuer Hund, César war sein Name, war kein großer Freund dieser bunten Spitzhühner, unsere noch kleine Koca hielt er rein.

Als wir unsere erste Maisernte gehalten hatten und zu gleicher Zeit die Kartoffeln reif wurden, war die Zeit gekommen, daß wir uns die ersten Schweinchen zulegen konnten. Zwei pechschwarze Ferkel brachten denn auch Leben auf die Kolonie. Es wurde Zeit, daß wir bald das, was wir zum Leben brachten, selbst erzeugten, unser Geld war bis auf ein kleines Häufchen zusammengeschnitten. Nun hatten wir bald Aussicht, so ziemlich alles selbst zu ziehen. Unsere Ferkelzahl vermehrte sich schnell, stets hatte ich ein paar Gluden fien. Erst einmal im Beise von hundert Ferkeln, konnte man schon ab und zu Eier verkaufen. Weniger schon ist

einem Stückstoffbindung wird daher nicht stets sofort einen merklichen Rückgang der Erträge herbeiführen. Aber endlich ist doch einmal der Boden am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt, und dann hält es schwer, ihn durch Düngung eine frühere Höhe wiederzugeben. Es ergibt sich daraus, daß eine gelegentliche Düngung keineswegs den Ertrag bedeutend schmälern muß, daß aber das Kapital des Bodens in Anspruch genommen werden muß.

Terzer Rat. Kriminalkommissar: „Ja, wenn man mit einer Ahnung davon hätte, wo dieser Kaufjunge sich aufhält!“ „Sehen Sie doch mal im Adressbuch nach!“

Rohhäute
Wird bei den Rohhäuten über die Belastung oder das Anhalten einer Rohhäute...
Häute und Gerberei
Frank Massin
Regina, Sas.

Im brasilianischen Urwald

Erlebnisse einer deutschen Kolonistenfamilie.
Von Emilie Heinrichs.
(7. Fortsetzung.)
Über als vor hasten, kam schon eines an. Frau Bilsdorf war nämlich um diese Zeit gerade in der Wende gewesen. Die Wende dient nun zugleich als Pfortstadt, alle Pfortstadt müssen dort abgeholt werden. Da hatte ich der Besuche von Briefen für uns mitgegeben. Nun wachte die gute Frau, mit welcher Sehnsucht ich auf die ersten Briefe wartete. Der Sohn mußte also losreiten und mir die ersten Briefe bringen; gleichzeitig brachte er uns einen Hund mit.
Welch eine Freude für mich; die erste Nachricht aus der Heimat! Zitternd vor Freude nahm ich ihm die Briefe ab. Schon der Anblick erstes Heimatsgefühls. Zu meiner großen Verwunderung las ich, daß es meinen Väterchen in der fernsten Heimat noch gut ging und daß alle wohllauf waren. Briefe, liebe lauge Briefe aus der

Wald genug geschlagen werden. Die Unterbrechung der schweren Arbeit war für meinen Mann sehr nötig. Niemand Morgen Wald waren geschlagen, ein Stück Arbeit, das mir der begreifen kam, der Gelegenheit hatte, zu leben, was Urwald ist. Die Unterbrechung war nicht etwa mit Kosttag zu vergleichen, nun gab es andere Arbeit.
Es fehlten bei jeder Gelegenheit gute Bretter. Baumstämme waren genügend vorhanden. Aus diesen Brettern zu machen, ist sehr einfach, wenn man in der Nähe einer Schneefeld wohnt. Es ist aber bedeutend schwerer, wenn man die Stämme selbst zerlegen muß. Wir hatten nun zehn Stunden im Urwald seine tolle Mühe. So blieb uns nur eine Weg. Es blieb, wie so oft im Urwald: hilf dir selbst!
Mein Mann hatte sich bei Jübsdorfs die Einrichtung eines Ziegenzoo genau beisehen. Er baute also ein Gehege von Balken und Palmiten, zwei Meter hoch. Auf diesem Gehege lag der Baumstamm, nicht zu lang, damit zwei Menschen ihn bewältigen konnten. Eine große, zwei Meter lange Pfahlstange hatten wir uns von Jübsdorfs geliehen. Weil nun solch eine Pfahlstange nicht von einem Mann allein regiert werden konnte, ein zweiter Mann aber nicht vorhanden war, da mußte ich als Kolonistenfrau wieder einpringen. Erst war ich auf diese Art Arbeit sehr neugierig. Bald war meine Wirtin gerade vollständig betriebligt. Eine Stunde dies Auf- und Abziehen der großen Säge, und mein Rücken war so steif, daß ich nicht mehr konnte. Mein Mann stand oben auf dem Gerüst, ich stand darunter und hatte noch den Borzug, das ganze Sägemehl, das hier fabriziert wurde, auf mich herunterzufallen zu sehen. Für heute hatte mein Rücken genug von dieser Arbeit. Da will ich doch lieber ruhen. Mein Mann tröstete mich damit, die ersten Bretter, die wir fertig bekamen, wären für neue Möbel, wie Bett, Tisch und Stühle bestimmt. Ich bin jetzt überzeugt, wenn in Deutschland alle jungen Eheleute die Bretter für ihre Möbel selbst sägen müßten, dann würde es in den Wohnungen recht sahl aussehen.

Wald genug geschlagen werden. Die Unterbrechung der schweren Arbeit war für meinen Mann sehr nötig. Niemand Morgen Wald waren geschlagen, ein Stück Arbeit, das mir der begreifen kam, der Gelegenheit hatte, zu leben, was Urwald ist. Die Unterbrechung war nicht etwa mit Kosttag zu vergleichen, nun gab es andere Arbeit.
Es fehlten bei jeder Gelegenheit gute Bretter. Baumstämme waren genügend vorhanden. Aus diesen Brettern zu machen, ist sehr einfach, wenn man in der Nähe einer Schneefeld wohnt. Es ist aber bedeutend schwerer, wenn man die Stämme selbst zerlegen muß. Wir hatten nun zehn Stunden im Urwald seine tolle Mühe. So blieb uns nur eine Weg. Es blieb, wie so oft im Urwald: hilf dir selbst!
Mein Mann hatte sich bei Jübsdorfs die Einrichtung eines Ziegenzoo genau beisehen. Er baute also ein Gehege von Balken und Palmiten, zwei Meter hoch. Auf diesem Gehege lag der Baumstamm, nicht zu lang, damit zwei Menschen ihn bewältigen konnten. Eine große, zwei Meter lange Pfahlstange hatten wir uns von Jübsdorfs geliehen. Weil nun solch eine Pfahlstange nicht von einem Mann allein regiert werden konnte, ein zweiter Mann aber nicht vorhanden war, da mußte ich als Kolonistenfrau wieder einpringen. Erst war ich auf diese Art Arbeit sehr neugierig. Bald war meine Wirtin gerade vollständig betriebligt. Eine Stunde dies Auf- und Abziehen der großen Säge, und mein Rücken war so steif, daß ich nicht mehr konnte. Mein Mann stand oben auf dem Gerüst, ich stand darunter und hatte noch den Borzug, das ganze Sägemehl, das hier fabriziert wurde, auf mich herunterzufallen zu sehen. Für heute hatte mein Rücken genug von dieser Arbeit. Da will ich doch lieber ruhen. Mein Mann tröstete mich damit, die ersten Bretter, die wir fertig bekamen, wären für neue Möbel, wie Bett, Tisch und Stühle bestimmt. Ich bin jetzt überzeugt, wenn in Deutschland alle jungen Eheleute die Bretter für ihre Möbel selbst sägen müßten, dann würde es in den Wohnungen recht sahl aussehen.

Wald genug geschlagen werden. Die Unterbrechung der schweren Arbeit war für meinen Mann sehr nötig. Niemand Morgen Wald waren geschlagen, ein Stück Arbeit, das mir der begreifen kam, der Gelegenheit hatte, zu leben, was Urwald ist. Die Unterbrechung war nicht etwa mit Kosttag zu vergleichen, nun gab es andere Arbeit.
Es fehlten bei jeder Gelegenheit gute Bretter. Baumstämme waren genügend vorhanden. Aus diesen Brettern zu machen, ist sehr einfach, wenn man in der Nähe einer Schneefeld wohnt. Es ist aber bedeutend schwerer, wenn man die Stämme selbst zerlegen muß. Wir hatten nun zehn Stunden im Urwald seine tolle Mühe. So blieb uns nur eine Weg. Es blieb, wie so oft im Urwald: hilf dir selbst!
Mein Mann hatte sich bei Jübsdorfs die Einrichtung eines Ziegenzoo genau beisehen. Er baute also ein Gehege von Balken und Palmiten, zwei Meter hoch. Auf diesem Gehege lag der Baumstamm, nicht zu lang, damit zwei Menschen ihn bewältigen konnten. Eine große, zwei Meter lange Pfahlstange hatten wir uns von Jübsdorfs geliehen. Weil nun solch eine Pfahlstange nicht von einem Mann allein regiert werden konnte, ein zweiter Mann aber nicht vorhanden war, da mußte ich als Kolonistenfrau wieder einpringen. Erst war ich auf diese Art Arbeit sehr neugierig. Bald war meine Wirtin gerade vollständig betriebligt. Eine Stunde dies Auf- und Abziehen der großen Säge, und mein Rücken war so steif, daß ich nicht mehr konnte. Mein Mann stand oben auf dem Gerüst, ich stand darunter und hatte noch den Borzug, das ganze Sägemehl, das hier fabriziert wurde, auf mich herunterzufallen zu sehen. Für heute hatte mein Rücken genug von dieser Arbeit. Da will ich doch lieber ruhen. Mein Mann tröstete mich damit, die ersten Bretter, die wir fertig bekamen, wären für neue Möbel, wie Bett, Tisch und Stühle bestimmt. Ich bin jetzt überzeugt, wenn in Deutschland alle jungen Eheleute die Bretter für ihre Möbel selbst sägen müßten, dann würde es in den Wohnungen recht sahl aussehen.

Wald genug geschlagen werden. Die Unterbrechung der schweren Arbeit war für meinen Mann sehr nötig. Niemand Morgen Wald waren geschlagen, ein Stück Arbeit, das mir der begreifen kam, der Gelegenheit hatte, zu leben, was Urwald ist. Die Unterbrechung war nicht etwa mit Kosttag zu vergleichen, nun gab es andere Arbeit.
Es fehlten bei jeder Gelegenheit gute Bretter. Baumstämme waren genügend vorhanden. Aus diesen Brettern zu machen, ist sehr einfach, wenn man in der Nähe einer Schneefeld wohnt. Es ist aber bedeutend schwerer, wenn man die Stämme selbst zerlegen muß. Wir hatten nun zehn Stunden im Urwald seine tolle Mühe. So blieb uns nur eine Weg. Es blieb, wie so oft im Urwald: hilf dir selbst!
Mein Mann hatte sich bei Jübsdorfs die Einrichtung eines Ziegenzoo genau beisehen. Er baute also ein Gehege von Balken und Palmiten, zwei Meter hoch. Auf diesem Gehege lag der Baumstamm, nicht zu lang, damit zwei Menschen ihn bewältigen konnten. Eine große, zwei Meter lange Pfahlstange hatten wir uns von Jübsdorfs geliehen. Weil nun solch eine Pfahlstange nicht von einem Mann allein regiert werden konnte, ein zweiter Mann aber nicht vorhanden war, da mußte ich als Kolonistenfrau wieder einpringen. Erst war ich auf diese Art Arbeit sehr neugierig. Bald war meine Wirtin gerade vollständig betriebligt. Eine Stunde dies Auf- und Abziehen der großen Säge, und mein Rücken war so steif, daß ich nicht mehr konnte. Mein Mann stand oben auf dem Gerüst, ich stand darunter und hatte noch den Borzug, das ganze Sägemehl, das hier fabriziert wurde, auf mich herunterzufallen zu sehen. Für heute hatte mein Rücken genug von dieser Arbeit. Da will ich doch lieber ruhen. Mein Mann tröstete mich damit, die ersten Bretter, die wir fertig bekamen, wären für neue Möbel, wie Bett, Tisch und Stühle bestimmt. Ich bin jetzt überzeugt, wenn in Deutschland alle jungen Eheleute die Bretter für ihre Möbel selbst sägen müßten, dann würde es in den Wohnungen recht sahl aussehen.

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
Für wehen Gals, Brustschmerzen, Diptherie, Verrenkungen und alle Familienkrankheiten
Minard's Liniment Co., Limited
Barnum, N. S.

BUCKLEY'S
BRONCHITIS MIXTURE
FOR COUGHS - COLDS - BRONCHITIS
AT ALL DRUGGISTS
40c 75c

Schiffs-Karten
von oder nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslawien, Griechenland, Russland und Ukraine
Lohnt uns arrangieren, Ihre Verwandte und Freunde nach Kanada zu bringen.
Einwanderungsgelegenheit sind jetzt sehr leicht.
Geld zurückzuerhalten, falls sie nicht kommen können.
Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren Emigranten immer behilflich.
Alle benötigten Papiere von uns angefertigt. Man schreibe an
OLD COUNTRY BOOKING OFFICE
E. M. Green
Main Floor McCallum-Hill Bldg.
Tel. 3557
Regina, Sas.
Etabliert 1916.

BUCKLEY'S
BRONCHITIS MIXTURE
FOR COUGHS - COLDS - BRONCHITIS
AT ALL DRUGGISTS
40c 75c

Schiffs-Karten
von oder nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslawien, Griechenland, Russland und Ukraine
Lohnt uns arrangieren, Ihre Verwandte und Freunde nach Kanada zu bringen.
Einwanderungsgelegenheit sind jetzt sehr leicht.
Geld zurückzuerhalten, falls sie nicht kommen können.
Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren Emigranten immer behilflich.
Alle benötigten Papiere von uns angefertigt. Man schreibe an
OLD COUNTRY BOOKING OFFICE
E. M. Green
Main Floor McCallum-Hill Bldg.
Tel. 3557
Regina, Sas.
Etabliert 1916.

Schiffs-Karten
von oder nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslawien, Griechenland, Russland und Ukraine
Lohnt uns arrangieren, Ihre Verwandte und Freunde nach Kanada zu bringen.
Einwanderungsgelegenheit sind jetzt sehr leicht.
Geld zurückzuerhalten, falls sie nicht kommen können.
Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren Emigranten immer behilflich.
Alle benötigten Papiere von uns angefertigt. Man schreibe an
OLD COUNTRY BOOKING OFFICE
E. M. Green
Main Floor McCallum-Hill Bldg.
Tel. 3557
Regina, Sas.
Etabliert 1916.

Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen und Kinder

Allein sein

Von Ernst Zahn.

Als ich jung war und nach Freude lüstern. Schien ein Kerker mir mein dunkles Tal. Das die Berge mauerhoch umschließen. Stiegen wollt ich mandernd...

Wiedergefunden

Skizze von Käthe Lubnowski.

Als Herr Gregorius, der reiche Mann nicht nur dieser Industriehadt, sondern der ganzen Provinz, den jungen Rechtsanwalt...

Warum operieren? Wegen Blinddarmentzündung, Gallensteine, Magen- oder Leberleiden, wenn "Verstöße" die Arbeit verhindern...

Mrs. Geo. Salmas, Einzige Vertretlerin, 230 Fourth Ave. S. Phone 4855. Esatonen. Preis \$6.50. Paketpost 25c extra.

Die Ursulinen Schwestern HOLY FAMILY CONVENT. VIBANK, SASK. Vorbereitung und Hochschulfächer. Abteilungen für Musik, Kunst, Sprachen, Näharbeit, Haushaltungswissenschaft, Stenographie und Schreibmaschine.

Ran, nun, es wird sich wieder ereignen! Gewinnen Sie mir erst mal diesen Prozeß, ungezählte andere sind Ihnen schon abhandelt. Und dann, lieber Freund, nehmen Sie sich schleunigst wieder ein Brautchen, das sich, hm ja, in Ihren Rahmen einfügt.

Der Klient wartet ungeduldig auf Sie, Herr Rechtsanwalt. Er verlor sein Vermögen, sein Haus, sein Leben, sein Glück, sein Recht...

Bediene deine Kinder nicht! Wenn der arbeitslose Vater das dienende Weib als das Ideal...

Für die Kinder Hansjauber. Es ist, als müßte ein Zauber dabei im Spiele sein, daß alles so sauber...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Frei - St. Charles Rezeptbuch. Ziehen Sie noch heute für diese Sammlung ausprobierte Rezepte für Suppen, Brot, Fisch, Gemüse, Salate und Desserts...

The Borden Co. Limited Creamy ST. CHARLES milk. Ein solches reichhaltiges Getränk, das die Gesundheit fördert...

Sanjauber. Es ist, als müßte ein Zauber dabei im Spiele sein, daß alles so sauber, so hell, so rein...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Frei - St. Charles Rezeptbuch. Ziehen Sie noch heute für diese Sammlung ausprobierte Rezepte für Suppen, Brot, Fisch, Gemüse, Salate und Desserts...

The Borden Co. Limited Creamy ST. CHARLES milk. Ein solches reichhaltiges Getränk, das die Gesundheit fördert...

Sanjauber. Es ist, als müßte ein Zauber dabei im Spiele sein, daß alles so sauber, so hell, so rein...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Erlebnisse mit Löwen. Ist der Löwe furchsam? Von Africanus. Mit dem Löwen, dem König der Tiere, ist es in Afrika eine eigenartige Sache...

Männer und Frauen! Wenn Ärzte oder Apotheker nicht helfen, verläßt unsere erprobte Heilmittel, die letzten schlagenden bei...

Für die Hausfrau Ein sehr unzweifelhaftes Mittel gegen Wangen und ihre Haut in konservierte Flüssigkeit, die in die Poren und Ecken eingebracht...

Mentholatum for this! It soothes tired burning feet. Send 2c Stamp for Free Sample or 10c for Large Trial Size Tin.

Oder zu haben bei: Messigs Standard Drug Store, Regina, Sask. Krebs' Drug Store, Regina, Sask. Paul Abels, Deutsche Apotheke, Sibant, Sask. Deutsche Buchhandlung, 1708 Main Street, Regina, Sask. 860 Main Street, Winnipeg, Man. 9768 Kaiser Ave., Edmonton, Al.

Das Ende der Welt. Wann und wie? Wer ist der Antichrist? Und andere wichtige prophetische Fragen beantwortet in dem Buche "Betrachtungen über das letzte Buch der Bibel". Preis 50 Cents portofrei.

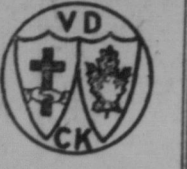
Lacht jetzt eure Verwandten kommen! Schiffs- und Bahnfahrten von und nach allen Ländern Europas. J. C. Wehrens, 1764 Quebec Str., Regina, Sask. Kontraktlich keine Unschädlicher Schiffsagent, keine Zwischenhändler.

Butternut, Aunt Betty Heimgebakenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk. Versuchen Sie dieses und beachten Sie den Unterschied. Sanitary Brot. Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist imstande Brot gänzlich zu ersetzen...

THE SANITARY BAKERY, LIMITED. Keine 2044-4671. - Jeder Brotkrumen wird Sie bezaubern. R.B. - Die Kunden, die größere Quantitäten Brot in Schichten gebacken werden, haben mit einer besonderen Vorrichtung angeordnet.

Merkspruch

Sei zum Leben gern bereit,
Sorge nicht mit deinem Gaben.
Denn in deinem letzten Reich
Wirft du keine Taschen haben.



Der Courier
Volksvereins-Nachrichten

Adressen der Beamten des Volksvereins
A. J. Bueker, Hamburg, Generalsekretär.
Vater Paul C.M.J., Frisco, Generalsekretär.



Wochen-Kalender

Sonntag, 17. Februar: Donatus.
Montag, 18. Februar: Simeon.
Dienstag, 19. Februar: Gubinus.
Mittwoch, 20. Februar: Cleutherius.

Evangelium

Sonntag Septuagesima.
Matthäus 20, 1-16.

In jener Zeit sprach Jesus zu
seinen Jüngern dieses Gleichnis:
Das Himmelreich ist gleich einem
Hausvater, der früh am Morgen ausging.

Wacklin, den 28. Jan.

Geehrte Redaktion!
Mit dankerfülltem Herzen können
wir in Madlin auf das vergangene
Jahr zurückblicken. War es doch in
fast jeder Beziehung ein gutes.

Am 2. Sonntag jeden Monats
geht der Vater nach Madlin, nachdem
er schon vor dem Morgengrauen
eine halbe Meile für die Spitalhospitäler
gelesen hat.

Dürfen die Katholiken
da zurückkehren?

Die Liebespflicht gegenüber unseren
notleidenden Gläubigerschwägern.
Aus Nürnberg in Bayern ist uns
von dem dortigen katholischen Caritasbüro
ein Brief zugegangen, der eine
einbringliche Wohnung an unsere
deutsch-canadischen Katholiken
enthielt.

Nürnberg ist eine große Industriestadt
mit einer zahlreichen Arbeiterbevölkerung,
die unter der erzwungenen
Bekämpfung fürchtbar leidet.
Zudem hat Nürnberg den religiösen
Bedeutung nach zwei Drittel
katholische Bevölkerung.

Papst Pius über die
Bedeutung der
Presse

Die anlässlich des spanischen
Königsbesuches nach Rom gekommenen
spanischen Pressevertreter wurden in
besonderer Ausbeziehung von Papst Pius
empfangen.
Der heilige Vater hielt eine
Ansprache, in welcher er nach der
sich gefreut hätte, zu ihnen spanisch
zu reden.

Die Geschichte der deutschen
Kolonien in Südrußland ist eine
Geschichte der Not.
Nur unter den größten
Entbehrungen, in immer wieder
einsetzenden Kämpfen mit Schwierigkeiten
und Demütigungen aller Art gelang
es den deutschen Anhängern, sich
auf ihr deutsches Vaterland zu beschränken.

Vom katholischen
Wolga- und Schwarzmeer-
deutschtum

Die Geschichte der deutschen
Kolonien in Südrußland ist eine
Geschichte der Not.
Nur unter den größten
Entbehrungen, in immer wieder
einsetzenden Kämpfen mit Schwierigkeiten
und Demütigungen aller Art gelang
es den deutschen Anhängern, sich
auf ihr deutsches Vaterland zu beschränken.

Die katholischen Stammesgenossen
in Südrußland zu helfen, ihnen
besonders in geeigneter und fester
Weise die Hilfe ihrer in Amerika
lebenden Brüder und Schwestern
zugute führen, sind verschiedene
Organisationen gegründet worden.

Der Zeitgeist

Ein Wort, das oft genannt wird
im guten und bösen, im zunehmenden
und abnehmenden Sinne, ist das
Wort: Zeitgeist.
Zeitgeist ist der Geist dieser Welt
im Gegensatz zum
Geiste Christi; Zeitgeist ist die dem
Evangelium, der Kirche Christi, dem
Heil. Geiste feindliche Strömung.

Die katholischen Stammesgenossen
in Südrußland zu helfen, ihnen
besonders in geeigneter und fester
Weise die Hilfe ihrer in Amerika
lebenden Brüder und Schwestern
zugute führen, sind verschiedene
Organisationen gegründet worden.

Die kulturelle Bestrebungen des
katholischen Tirols.

Die katholischen Organisationen
Tirols haben durch das Tiroler
Katholikensekretariat den ärztlich-sozialen
Abgeordneten des Landes eine
Denkschrift überreicht, in der die
religiös-kulturellen Forderungen
enthalten sind, die sie in der
Nationalversammlung zu vertreten
haben.

Die kulturelle Bestrebungen des
katholischen Tirols.
Die katholischen Organisationen
Tirols haben durch das Tiroler
Katholikensekretariat den ärztlich-sozialen
Abgeordneten des Landes eine
Denkschrift überreicht, in der die
religiös-kulturellen Forderungen
enthalten sind, die sie in der
Nationalversammlung zu vertreten
haben.

An die Mitglieder des Volksvereins!
Wißt du Angehörige, Freunde oder Bekannte
des Volksvereins,
so wende dich an die
Einstands- und
Sekretäre des Volksvereins.

In der Apotheke zum Bären

Roman von Hanus von Zabelitz

(12. Fortsetzung)

Beim Abendessen fing natürlich, der Senator von der Kasse an. Tante Marie hatte schon vorher mit ihm über Lora gesprochen. „Papierlappen“, hatte er da gesagt, „das Wädel wird geordnet.“ Und jetzt sagte er: „Ich möchte überdies Lora, daß du uns übermorgen besuchst.“

Lora blieb ganz ruhig. Sie sah den Vater fest an. „Ich bitte dich, Vater.“

„Und darf ich fragen, warum?“

„Ja, Vater, ich mal“ — es kam nun doch etwas hochend heraus — „ich mal, Karls Priester.“

„Die werden dich nachgeholt.“

„Das schon, Vater. Aber hier ist doch das Depot. Du hast sie immer nachgeholt. Natürlich bekam ich auch so schnell den kleinen Jettel. Und der blonde Kopf kam eben heute herab und die schmale Rechte griff zitternd, spielend nach dem Messerhaken — und wenn ihm etwas...“

Weiter kam sie nicht, denn der Alte fuhr dazwischen.

„Das ist ja purer Unsinn. Wahrscheinlich ist das! — Seit wann hast du solche Gedanken?“

Er nahm sein Glas, trank halbtrogwei, drei Schüsseln, blickte sich über seinen Keller, er wandte sich als sonnen und schritt das Tisch, Messer und Gabel flittern. Um ihn herum war es still.

Als er dann aber die Serviette aus dem Westentaschen schritt zog und zusammenfaltete, sah er doch noch einmal zu Lora hinüber und sagte:

„Wahrscheinlich ist das natürlich nicht, Kind, wenn ich aus deine Gründe für nicht gerechtfertigt halte. Aber raten wird ich dir doch nicht. Schon Verlin's wegen.“

„Und beschlaß“ — es war einmal. Es hat ja noch Zeit. Wir fahren übermorgen mit der Frühboote.“

Er schob seinen Stuhl zurück, stand auf, sprach das Dankgebet und sagte laut und etwas drohend wie immer:

„Gute Nacht.“

Die beiden Schwestern waren spät ins Bett gekommen an dem Abend. Eberhard hatte die Koffer und die große grüne Kofferstücke in ihr Zimmer gestellt, und über Olga war sofort die Badewanne gekommen. Sie ließ zwischen ihrem Schrank und ihrer Kommode hin und her.

„Was soll ich mitnehmen, Lora?“ fragte sie immer wieder.

Und Lora rief ihr, ganz ruhig, ganz schallig:

„Erikaulich ruhig, wie sie selber fand. Aber heimlich zog sie immer wieder die kleine goldene Uhr — Karls Uhr — aus dem Gürtel und sah auf die vorrückenden Zeiger.“

„Sie hatte Schmach sich zu strecken, allein zu sein mit ihren Gedanken; sie konnte Olgas frohes Schmunzeln nicht mehr hören, dies Schmunzeln von Verlin, von den Entschuldigungen, die fallen mußten, und von der Angst — weißt du, Lora, nur so ein ganz klein wenig?“

„Die feine, doch vor dem ersten Zusammenstoß mit ihren Schwiiegereltern hatte.“

„Schwiiegermutter — puh, wie das klingt!“

„Du mußt den Ton auf Mutter legen, Olga, dann klingt es schön.“

„Endlich lagen sie. Olga fürchte noch einmal den Dacht mit der Schere, dann blies sie das Licht aus.“

„Gute Nacht, Olga — ich freu mich für dich!“

„Zwischen Olgas Rippen raschelte“

„Komme her, Wädel. Hast die Ideen fagen. Hast die Kasse fief. Wir sind ja nur ein paar Tage fort. Spiele die kleine Hausfrau gut.“

„Hast mir den Enkel Dingelbei nicht perungern und auf mir der Ida auf die Finger.“

Die Sage überschlugen sich fast in des Senators Mund, der sonst immer so bedächtig und gemessen zu sprechen mochte.

„Stellig zog der Vater Lora an sich, füllte sie fräutlich erst auf beide Seiten und dann auf den Mund, zwei-, dreimal, wie es sonst gar nicht seine Art war.“

„Und dann ging alles wie im Flug.“

„Lora sah, wie Tante Marie sie umarmte, wie die Schwester sie küßte, Julius ihr die Hand drückte, wie der Vater ihr noch einen barten Zähler in die Hand schob.“

„Damit du mal zu Tanti gehen kannst, etwas Süßes schnabulieren.“

„Noch einmal Handrücken durch die offene Chaisentüre, die schnell zugeklappt wurde, denn die Pferde zogen an.“

Die gelbe, tiefenblaue Kutsche rollte davon, dem Paradeplatz zu, bog um die Ecke und verschwand in der Finkenberger Straße.

„Lora stand und sah ins Leere, sah die Häuserreihen entlang, die noch verfallenen dalagen im Morgenlicht. Wie weit offen hatte sie die Augen, aber die waren wie blind, wie tot. Alles war erlärnt in ihr.“

„Hatte der Postillon eigentlich geblasen?“ Sie wußte es nicht.

„Aus der alte, treue Petersdorf ihr auf die Schulter tippte, einmal, zweimal.“

„Fräulein Lora, Fräulein Lora!“ Sie schreute zusammen.

„Ich komme, Eberhard.“ Aber der Hausmeister schüttelte den Kopf.

„Und nun hörte sie auch ihren Namen.“

Die Spigmas hatte das Fenster geöffnet und lag im Rahmen. Sie hatte sich ein Tuch um den Wuchselkopf geschlungen und eine Tafel übergezogen.“

„Ich dachte schon, du wärst im Stehen eingekollt, Lora“, rief sie, und dann leuchtete:

„Puh, ist das halt — aber ich mußte dich doch abwarten sehen, die gefamte Apothekerin, die Familienführer. Du bist nicht mit?“

„Wahrscheinlich nicht.“

„Wann nicht gleich zu böse! Warum nicht?“

„Ich wollte nicht...“

„Du woll...“

„Weiter kam die Spigmas nicht. Sie mußte plötzlich das keine Mädchen hochziehen, die Augen zufließen. Dann kam ein Riefen und gleich darauf wieder einer. Das Stupfdruck riefte, das blonde Haar fiel in die Stirn, und während sie nach den sinkenden Strahlen griff, öffnete sich ihre Türe. Das weiße stidereinumsäumte Hemd trat hervor.“

„Wieder kam ein Riefen.“

„Der ganze Körper schüttelte.“

„Es sah überwältigend komisch aus.“

„Lora mußte lachen, ob sie wollte oder nicht. Auch Eberhard, der sonst so zurückhaltend, lachte.“

„Der Fräulein wird sich neu feisen Schminnen holen!“ meinte er. „Zaschele rief auch Lora hinauf.“

„Marianne, mach das Fenster zu.“

„Du holst dir den schönsten Schminnen.“

„Die Spigmas wollte noch etwas sagen, aber es ging nicht, ging nicht vor. So schloß sie die Haustüre, während die Rechte das Haar zusammenhielt.“

„Lora's nachdenkliche Abschiedsstimmung war verfliegen, und sie lachte in sich hinein, während sie mit Eberhard über den Platz dem „Bären“ zuschritt.“

„Das Raden in Lora hielt an.“

„Dingelbei horchte erkannt auf, wie er seinen lieblich trüdelnd durch das Haus lachte, sie mit frühlichem Ausdrücke, treppob hüpfend hörte. Es wurde nicht ruhig und still im „Bären“, wie er geglaubt hatte — nein, es wurde geschäftig und arbeitsam.“

„Tante Marie hatte Lora einen ganzen Schachtplan hinterlassen — einen tätigtstreichenden Großreinemodungsplan, der das junge Blut nicht zum Sinnieren kommen ließ.“

„Tante Marie war eben eine kluge Frau.“

„Und Lora stürzte sich mit wahrer Lust in die Arbeit und die übertragene Bürden. Das Hausfräulein machte ihr Freude. Sie war erstarrt, was es da alles zu tun und zu überlegen war. Ada kam mit Blumen und Eberhard mit Antrogen. Der Marktfort halmelte am Arm, und die Schlüssel klapperten am Gürtel.“

Die Stunden flogen nur so dahin.

„Als Lora am Abend des Reichtages erstmalig über Tante Mariess großen Wirtschaftsbuch sah, um die Ausgaben des Tages zu blicken — eckigständig sah sie davor — fiefen ihr fast die Augen vor Wüchigkeit. Sie gähnte ein paar Mal genötigt, aber sie raffte sich nach getaner Pflicht doch noch einmal zusammen und schrieb an Karl — und es wurde ein kurzer, froher Brief — herablässig und immer als die letzten.“

„Wenn ich erst deinen, unfernen Haushalt führe, du Lieber.“

„Dann schließ sie, schließ, bis Ada am Morgen klopfte, zeitiger wie sonst, denn heute sollte das Jungmädchenzimmer ausgeräumt und

Enthülle Geheimnisse Der Liferfabrikation

Ober: Wie man seine Lifer, Weine und Biere zu Hause macht.

Es ist einem Fachmann der Liferfabrikation gelungen eine Methode zu erfinden, durch die man zu Hause mit einfachen, überall erhältlichen Zutaten starke alkoholische Getränke herstellen kann, die ungleich billiger als die feineren erhaltlichen sind und dabei die meisten an Qualität übertreffen. Diese neue Methode wird in dem deutschen Büchlein der Getränkebereitung ausführlich beschrieben und gibt Formulas zur Herstellung von Schnapsen a la „Old Kentucky“, „Bourbon“, „Genever“, „Wittern“, „Pilsener“ und „Blauweizen“, sowie aller Sorten von Weinen und echtem starken Bier. Das komplette Büchlein wird gegen Einzahlung von 50 Cents (auch canadische Geld) sofort per post verschickt und ist nur zu haben bei:

Northwestern Supply House, St. Paul, Minn.

durchschnitten werden. Das war Vorspiel, Vorbildung. Am nächsten Tag kam unten das Heiligum an die Reihe, des Senators Bekleidung, an die Tante Marie nicht recht herankamte mit Messer und Nadel, wenn der Gestränge angewandt war.

„Du mußt du selbst dabei bleiben, Lora“, hatte Tante Marie gesagt, „von Anfang bis Ende, denn an Paters Sachen darf keine fremde Hand.“

So stand Lora wie ein Feldherr im Wirbelstau, hatte sich ein Tuch um den Kopf geschlungen, den Kopf geschürzt, daß man die feinen Knöpfe und ein Teilchen der wohlgeformten Waden sehen konnte, eine große Schürze umgehunden und wahrhaftig auch die Armeel aufgestreift. Sie kommandierte über Petersdorf und Ida und über die Frau Großleben, die als Schmeißer gegen Schmutz und Staub mit herangezogen war.

„Zeit packe, Lora mit zu.“

„Wieder horchte Dingelbei auf sein Rufen war in der Offizin und sein Säbchen war zu rühren. Er schimpfte einen kleinen Kampf zwischen Pflicht und Wunsch, denn eigentlich diente er die lateinische Küche nicht unbewacht lassen. Aber der Wunsch, die scharwertende Lora zu sehen, siegte. Er schlich hinüber, schloß die Tür auf und stolperte über einen Wasserreimer.“

„Hoch im Vogen sprigen Quellen Wasserfließen...“ jüierte er.

„Lora lachte auf.“

„Heulend kommt der Sturm geflogen...“ fuhr sie fort und schlug ihm die Tür vor der Nase zu.

Am Spätnachmittag, als unten schon alles dämmte und blinkte, kam die Spigmas zu Lora.

„Nur auf ein Momentchen, damit du nicht allein bist.“

„Dann sah sie aber doch eine ganze Beile, welche Lora aus, was die Berliner Heise zu bedeuten hätte, warum sie nicht mitgefahren wäre, was Karl aus dem Felde geschrieben hätte und wann die Hochzeit denn nun sei.“

„Olgas Hochzeit, denn Lora mußte ja nun warten, bis der Krieg da oben zu Ende wäre.“

„Du Armer!“

„Lora sah wie auf Kosten. Sie hatte Hausfrauenorgane, hatte unten beim Senator noch allerlei zu bestimmen. Dabei fühlte sie, die Spigmas redete um den eigentlichen Zweck ihres Besuches herum.“

„Der kam dann auch beim Abschied zwischen Tür und Angel zum Vorschein.“

„Mein Gestränge — mein Vater läßt dich fragen, Lora, ob du nicht morgen abend bei uns essen willst?“

„Allein, Marianne?“

„Ja und nein, Liebste!“ — die Spigmas wurde ein bißchen rot — „ja und nein — das heißt eigentlich nein — aber der Gestränge weiß noch nichts davon.“

„Sie zog Lora wieder in den Flur und küßte sie pöflich.“

„Ach, du Dumme, du sollst mir doch einen Gefallen tun. Wenn du ja sagst, muß mir Vater noch jemanden dazu laden, damit du dich nicht langweilst.“

„Ich verneigt dich nicht, Marianne.“

„Ra — wen soll er mir dazu laden? ... wen wohl?“ — da hatte Lora wieder einen Stich — „mein Scheusal!“

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Übertrifft elektrisches oder Gaslicht.

Eine neue Lampe, die ein außerordentliches Licht, harte und weiches Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als jedes andere Gaslicht befunden. Es brennt ohne Geruch, Rauch oder Geräusch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 94 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Sauerstoffs (Sauerstoff).

Der Erfinder, J. B. Johnson, 579 Mc-Normar Str., Vermont, bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Gebraucher in einem Distrikt zu überlassen, um die Lampe einzuführen. Man schreibt noch heute um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Lampe erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung \$200 bis \$500 pro Monat zu verdienen.

Und hinaus war sie, winkte von der Straße über der es schon dämmerte, noch einmal mit beiden Händen.

„Allo du kommst, du kommst Tausend Dank, Lora. Und um sieh auf die Finger.“

Lora sah der Freundin nach, die durch die Dämmerung über den Platz lief. Wie alles an ihr schwippte und wirppte, federnte — alles Fröhlichkeit und Liebermut war. Liebermut auch hier, wo es doch aus Lora zu geben schien. „Sonn, warum ihre Küsse nicht so heiß, so süßlich ge weien. Allo so fand es: Marianne und der Herr von Petersdorf, Gütliche Marianne in deinem Liebermut. Ja, wer's so leicht nehmen konnte.“

„Und wieder hatte Lora ein Rästel.“

„Sie hat's es mir nur gleich sagen sollen, dann hätte sie mich nicht so aufgehoben.“

Voller Schreden war Lora gewesen, als sie in das Arbeitszimmer des Justizrats Albricht getreten war. Neben Herrn von Petersdorf hatte Stanislaus Zuchs gestanden. Eine heiße Blutwelle war in ihr hochgefahren. Am liebsten hätte sie sofort gemauert und wäre hinangelaufen, immer über den Markt, die Tropfen hinauf in ihr reines, lauberes Jungmädchenzimmer. An der Tür war sie stehen geblieben, unzufrieden einen Schritt vorwärts zu tun.

„Aber da war auch schon der kleine, bewaldete Justizrat neben ihr gewesen, hatte sie mit der Rechten untergefaßt, sich mit der Linken den grauhaarigen Spitzbart geföhrt, wie es immer ihre Art war, und sie den Herren entgegengeführt.“

„Wie lieb, daß Sie gekommen sind, Lora.“ Das war ein Liebermut meines Vaders Was? ... „Ich hab's schon.“

„Er hatte sie und doch vernünftig bei sich hingelassen, auch so eine Annehmlichkeit von ihm, von der Senator Frau sagte — überdies bei aller Verwirrung.“

„Albricht meckert.“

„Wie abgewandt hatte Lora den beiden Herren die Hand gereicht, stumm, wortlos. Und auch als die Spigmas sie umarmte und ihr zuschüttelte: „Ach danke dir, daß du gekommen bist; nun habe ich ihn doch einmal hier“ — war sie stumm geblieben.“

„Nun sah sie um den breiten viereckigen Tisch, Lora zwischen dem Hausherrn und dem Professor, ihr gegenüber Stanislaus und Marianne.“

„Das Gespräch ging lebhaft hin und her, die Herren sprachen den Gedanken weiter, den sie vor Lora's Eintritt abzuwickeln begonnen hatten. Man sprach von Politik. Die beiden Wädeln blieben stumm. Einmal wandte sich Herr von Petersdorf an Lora:

„Wie sind eigentlich unböflich, gnädiges Fräulein, solche Männer sind.“

„Aber sie wehrte ab.“

„Aber ich bitte Sie, Herr von Petersdorf, es interessiert mich sehr.“

„Und wirklich, es interessierte sie. Wie sprach noch hier anders als drüben in der Väterapothek, wo der Senator das Wort führte. Von der Notwendigkeit dieses Krieges sprach man, der endlich Klarheit bringen würde in die verworrenen schleswisch-holsteinischen Verhältnisse, der Preuhens Ansehen in der Welt stärken würde.“

„Wir haben ein Recht auf dieses Ansehen.“ sagte der Justizrat, „es liegt in unserer Geschichte, in Preuhens Leistungen begründet. Wir müssen es uns wahren.“

„Bismarck-Schönhausen ist nicht der Mann, es sich fürzen zu lassen,“ plädierte Petersdorf bei, und dann Stanislaus Zuchs.

„Dazu brauchen wir ein Heer, stark und treu, einen Schwermart.“

„Der Justizrat hob sein Glas.“

„Anker Herr, Lora, Ihr Für bringer ist ja auch dabei!“

„Die Gläser klangen.“

„Lora ließ an nach allen Seiten. Sie hatte alle Zehen verloren.“

„Wie stark spricht, sprechen sie hier“, dachte sie, „wie Karl schreit.“

„Das Gespräch glitt weiter. Der Justizrat erzählte von einer Protokoll, die er gerade erhalten hätte, über den Minister von Batom, den liberalen, und über die Einführung der Grundsteuer für die Mit terräter.“

„Wie müssen Sie lesen, Herr von Petersdorf, Ihre Familie ist so, auch grüngeheben.“

„Nun schämte auch Stani. Das Gebiet war ihm wohl fremd.“

(Fortsetzung folgt.)

Schwere Arbeit

„Arzt (am Krankenbette des Kleinenbauers, der bereits am Weg der Besserung war, aber wieder rückfällig wurde): „Ich kann mir den Rückfall nicht anders erklären, liebe Kleinenbauern, als daß sich Ihr Mann zu früh bei einer Arbeit überanstrengt hat!“

„Kleinenbauern!“ „Was jagst du, Dett Doktor! Geiern schonheit, er war bloß die Brief'n abgemacht; aber nachmittags hat er einen Brief geschrieben!“

Genug

„Bekannter (zum Mitsied) eines Gelehrten: „Ihre Frau kann wohl sehr artig werden?“

„Ra, ich sage Ihnen, einmal, als wir Probe hatten und ich um Witterung nach nicht zu Hause war, da ist sie gekommen und hat den ganzen Gelehrten aufgelöst.“

Painkiller
(PERRY DAVIS)

Das große canadische Heilmittel

Reicht es als eine Medizin — ein Leichter soll in einem Hande über die Welt bei Verdauung, Gicht, Grippe, Rheumatis, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie, Herzschmerz, Nervenleiden, Wunden, Verbrennungen, Entzündungen, Gelenksentzündungen, etc.

Es lohnt sich immer

Painkiller
(PERRY DAVIS)

Im Hause zu behalten und auf Reisen mitzunehmen.

Preis 50c per Flasche, größere Flasche \$1.00.

Geschäft nur von
DAVIS & LAWRENCE MONTREAL, QUE.

Macht zu haben bei
Deutsches Buch- und Musikgeschäft
1708 Rose Str. Regina, Sask.

Hütet euch vor Agenten und Hausierer
die euch sagen, daß es keine

Galt Kohle

mehr gibt. Sie sagen absichtlich die Unwahrheit. Wir garantieren, daß Galt Kohle, die wir verkaufen, ein Produkt der berühmten Galtmine ist, die schon über 40 Jahre die Kohle liefert.

WHITMORE BROS. LTD.

Regina, Sask.

Phone 3226, 3227, 3228 und 4616.

Milchzucht im Winter profitabel

Nachpreise diesen Winter haben es deutlich bewiesen, daß derjenige, der stübe im Winter melkt, Geld macht. Nehme Vorteil davon und lorge dafür, daß deine Kühe im Herbst reichlich melken dürfen. Der Milchpreis steigt im Frühjahr.

Bergaffe auch nicht, daß wir höchste Marktpreise zahlen und das Geld nach Empfang des Rahmes prompt übermitteln.

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY

OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: Albinia, Carleton Place, Carleton Place, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Schiffskarten

Nach Canada Nach Europa

Schiffahrtlinie der Canadian Pacific

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific bringt deine Familie, Freunde oder Ber. wandte in schönster Zeit und zum billigsten Preise nach Canada.

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific besitzt 20 große Dampfer, die jede paar Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada segeln.

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific besitzt eigene Büros in Hamburg, Berlin und anderen Hauptstädten des europäischen Kontinents einschließlich Moskau, Kowno, Litan, Warschau, Prag, Warschau und Lemberg.

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific hilft in diesen Büros den Passagieren mit den Pässen und gibt schnellste und höchstzuverlässigste Bedienung.

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific sendet ohne jegliche Unkosten alle Dokumente die in Verbindung mit der Einwanderung von Europa nach Canada benötigt sind.

Die Schiffahrtlinie der Canadian Pacific hat jetzt für die Bequemlichkeit der Deutschen eine Korrespondenzabteilung eingerichtet, wo alle Anfragen in deutscher Sprache beantwortet werden.

Um weitere Auskunft, die ohne irgendwelche Verpflichtungen erteilt wird, spreche man vor oder schreibe man an

W. C. CASEY

General Agent,
Canadian Pacific Steamships,
364 Main Street, Winnipeg, Man.

Neue wirklich passende Brille FREI

Schiff kein Geld!

„Ich will nicht einen einzigen Cent von Euch haben, bevor Ihr nicht vollständig zufrieden seid.“ — Wenn die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.

Willen im Winter fah. Hat mein eigenes Bild in die Hand eine solche Brille gefunden, die die Augen so bequem wie ein Hut macht. Mit dieser ausgezeichneten Brille kommt die Brille nicht zufrieden stellen, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.

„Sich ist nicht, daß diese hervorragenden geformten Gläser auch wirklich bequem und dauerhaft sind.“

„Wahrscheinlich werden sie, welche ich einfach darauf, daß die Brille zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Nichts als 200,000 Männer und Frauen haben sich schon bei uns überlassen, daß unsere großen „Zwei-Scheitel“-Gläser, welche in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Holz, Horn, Kunststoff, etc. gefertigt sind, die besten und dauerhaftesten sind.“

„Nun, wie leicht und bequem die man lesen, arbeiten und mühen kann, wie gut und bewährt die man sie bei der Arbeit und nachher lesen kann, bei Tageslicht sowohl wie bei der Dämmerung.“ — Wenn die man die Brille 10 Tage hinüber gebrauchen hat und ganz wohl zufrieden ist, bezahlt die Brille nichts zu bezahlen. Wenn die man die Brille nicht zufrieden stellt, bezahlt die Brille nichts zu

Mitteilungen unserer Leser

Gravson, Sask., 26. Jan. '24.
Sehr geehrte Redaktion!

Von hier ist zu berichten, daß es augenblicklich sehr kalt ist. Meiner Ansicht nach hat der Indianer, der vor ungefähr 3 Wochen oder so einen milden Winter prognostizierte, sich verrechnet, oder hatte er an unsere Gegend gar nicht gedacht? Denn wir hatten letzte Woche eine Kälte, daß es zum Gittern gefror. Und wir sind jetzt am 26. Januar noch in der Kälte. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Es hat wohl noch keiner nachgedacht, zu was das für ein Winter werden wird. Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Ich habe die Kälte schon seit über 20 Jahren nicht so sehr gefühlt als gerade dieses Jahr.

Bar. Mutter und Kind sind soweit gesund.
Wein Oufel Johannes Weile war in Rochester, wo er eine schwere Operation durchgemacht glaubte wegen Gallensteinleiden. Die Doktoren gaben ihm aber Medizin. Jetzt ist er wieder zu Hause und gedenkt, mit dieser Medizin gehend zu werden. Er ist schon etwas auf dem Wege der Besserung.

Mit besten Grüßen an meine Freunde und Bekannten hielen und drücken.
Joseph E. Zenger.

Eine Weihnachts-Grüße.

(Horticulture.)
Caroline L. East, 23. Jan. 1924.

Natürlich hat der Herr Stiller den Leuten vorgezählt, er sei am Land mitbeteiligt. Er hätte das Recht, Geld einzusammeln. So hat er sich ein schönes Geld gemacht. Am nächsten Tag hat er gefragt, er müsse nach Durango fahren, aber komme wieder zurück. Wer aber nicht zurückkommt, ist, was der Herr Stiller und das Geld war fort. Als Stanton, Miller und ich unsere Stadt bezahlt hatten, durften wir unsere Car ausladen. Meine Frau und ich haben gleich eine Ladung aufgeladen und sind in die Nacht gefahren. Jetzt habe ich erst die Augen und Ohren aufgeschrien. Ein jeder Baum und Strauch ist nichts als ein langes Dornengebüsch. Aber nicht nur die Bäume und Sträucher sind so, sondern auch das Gras ist stachelig. Da habe ich mich gedacht: So ein schönes Paradies habe ich mein Leben lang noch nicht gesehen. Wenn es im wirklichen Paradies nicht schöner aussehen würde, möchte ich nicht hineinkommen. Nun habe ich meine Frau, die doch schon 5 Wochen vor mir dort war, gefragt, ob das das gleiche Land sei, weil sie mir nach Eagle Pass telegraphiert hat, ich solle mir kommen, das Land sei gut und die Mexikaner seien auch gute Leute. Ich solle mich nicht auf andere Leute hören, es sei lange nicht so schlimm. Meine Frau war nicht schuldig daran, sondern da waren wiederum andere Leute hinter ihr. Diese haben meiner Frau in die Ohren gebläutert, sie solle mir nur das Beste von hier telegraphieren, damit ich komme. Sturz und gut: Wir waren schon zwei volle Wochen in Poanas, Mexiko, als endlich unter Hof, der Eigentümer von Land, gekommen ist. Es sind eigentlich zwei gekommen, aber Arturo Braniff ist das Oberhaupt der Landgesellschaft. Er ist auch noch etwas anders. Das will ich aber nicht ausprechen; denn die unglücklichen Leute, die mit mir dort waren, wissen schon gut genug, wer Braniff ist. Wir haben uns bei Braniff bedankt, daß der Herr Stiller so und so gesagt habe, hier in Mexiko wäre es gutes Land mit günstiger Bevölkerung, die Mexikaner seien ja gute Leute, das Klima sei gut und die Frucht so billig. Wir bräutern nur 100 Dollars zu bezahlen von der Grenze bis Poanas und in Wirklichkeit haben wir 400 Dollars für eine Car bezahlt müssen. Da hat der gute Braniff gefragt, die 400 Dollars seien ja nur die Hälfte Frucht von der Grenze bis Poanas. Das war der erste Betrag, den wir erhalten haben. Wir haben uns weiter darüber beim Braniff bedankt.

Wir haben wieder schönes Wetter, so daß der Schnee schon den zweiten Tag schmilzt. Schnee hatten wir ziemlich genau. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend und wir hoffen alle auf eine gute Ernte und einen richtigen Preis.

Grüße alle Freunde und Bekannte und das ganze Courier-Personal.
Stephan Schäfer.

Denzil, Sask., 3. Febr. 1924.
Werte Courrier!

Seit dem 25. Januar haben wir sehr schönes Wetter. Wenn man morgens zur Tür hinaus kommt, hört man die Vögel pfeifen und singen, gerade wie im Frühjahr.

Meine Eltern Edward und Katharina Zenger sind heute morgen, den 2. Februar, nach den Vereinigten Staaten abgereist, um dort ihre Freunde und Bekannten zu besuchen bei Selz und Daque, Nord-Dakota. Von dort gehen sie nach Aberdeen, Süd-Dakota, wo sie einen Monat zu verbleiben gedenken. Wünschen ihnen eine glückliche Reise.

Letzten Monat, im Januar, waren ich und meine Frau und ihre zwei Schwägerinnen in Beiseker, Alberta, bei dem Schwager Matthäus Schmalz auf Besuch. Wir besuchten auch seinen Vater Joseph und seine Brüder. Wir geben ihnen zu wissen, daß wir glücklich heimgekommen sind und wir danken ihnen allen, die wir besucht haben, für die gute Aufnahme.

Letzen Montag lehrte der Klavierlehrer bei meinem Schwager Joseph Jare und hinterließ ihnen eine hübsche Haushalterin. Ihre Taufname ist Anna Maria. Taufpaten waren Joseph Zenger und Karolina

Dodd's Kidney Pills...
Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für \$2.50 bei allen Apothekern verkauft, oder bei The Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

Wie steht es mit den deutschen Wertpapieren?
Die Deutsch-Amerikaner haben in den letzten zehn Jahren hunderte von Millionen Dollars in deutschen Wertpapieren angelegt, da sie festliches Vertrauen in die Zukunft und Ehrlichkeit Deutschlands hatten. Eine Zeitlang ist es, als ob dieses Vertrauen nicht gerechtfertigt gewesen sei; die Entwicklung der letzten Zeit aber hat bewiesen, daß es doch noch Ehrlichkeit und Redlichkeit in Deutschland gibt; daß das deutsche Wort immer noch etwas wert, daß namentlich der Richterstand noch ebenso unbefleckt, unparteiisch und gerecht ist, wie zu den Zeiten des alten Reich und des Kaisers von Sans-Souci. Mitzugleich gerichtsliche Entscheidungen in Deutschland lauten dahin, daß Anwohner nicht in entwerteter Mark getilgt werden können; weitere klärende Entscheidungen stehen zu erwarten.

Daraus sind für den Besitzer deutscher Wertpapiere zwei Schlussfolgerungen zu ziehen. Erstens, daß er unter keinen Umständen seine Wertpapiere verkaufen sollte, die allerdings viel höher als vor Monaten sind, doch bei weitem noch nicht im Verhältnis zum wirklichen Werte stehen. Von vielen Seiten werden von Händlern und Spekulant starke Verlockungen gemacht, die Unkenntnis des großen Publikums zu nutzen zu machen. Gegen diese gewisshen Ueberbörse kann nicht stark genug gewarnt werden. Jeder Anhaber deutscher Wertpapiere sollte seinen Besitz festhalten.

Andererseits aber darf man nicht in den Fehler verfallen, als ob die schließliche Wertfestigung schon spruchreif sei und alle deutschen Werte zu dem alten Goldmarkfuss eingestuft würden. So schnell stiegen die Preise nicht. Darum ist es ratsam, sich genau und verlässlich darüber informieren zu lassen, welche Stellen die Richter, die Regierung, die Städte und die Banken in der Frage einnehmen, so daß man seine Interessen wahren kann. Wir haben nun einen allgemeinen Verlangen entgegenzukommen, zum Nutzen und Vorteil der deutschen Vorkriegs-eigenen Informationsdienst eingerichtet. Um nähere Auskunft sind alle Interessenten erludt, sich zu wenden an die Chamber of German-American Commerce, Inc., C. F. W. Mertens, Sekretär, 11 Broadway, New York, N. Y.

Die Tragödie der deutschen Kinder
Aus dem Ergebnis einer Rundfrage bei den Oberbürgermeistern der großen deutschen Städte veröffentlicht das "Berliner Tageblatt" Angaben, aus denen hervorgeht, daß von der gegenwertigen Zeit besonders die Kinder der Trug der gerade für sie im Ausland und im Inland durchgeführten Arbeitswerke am schwersten getroffen sind. In Dresden hatten von den Kindern, die früh zur Schule kamen,

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

Wie steht es mit den deutschen Wertpapieren?

Die Deutsch-Amerikaner haben in den letzten zehn Jahren hunderte von Millionen Dollars in deutschen Wertpapieren angelegt, da sie festliches Vertrauen in die Zukunft und Ehrlichkeit Deutschlands hatten. Eine Zeitlang ist es, als ob dieses Vertrauen nicht gerechtfertigt gewesen sei; die Entwicklung der letzten Zeit aber hat bewiesen, daß es doch noch Ehrlichkeit und Redlichkeit in Deutschland gibt; daß das deutsche Wort immer noch etwas wert, daß namentlich der Richterstand noch ebenso unbefleckt, unparteiisch und gerecht ist, wie zu den Zeiten des alten Reich und des Kaisers von Sans-Souci. Mitzugleich gerichtsliche Entscheidungen in Deutschland lauten dahin, daß Anwohner nicht in entwerteter Mark getilgt werden können; weitere klärende Entscheidungen stehen zu erwarten.

Daraus sind für den Besitzer deutscher Wertpapiere zwei Schlussfolgerungen zu ziehen. Erstens, daß er unter keinen Umständen seine Wertpapiere verkaufen sollte, die allerdings viel höher als vor Monaten sind, doch bei weitem noch nicht im Verhältnis zum wirklichen Werte stehen. Von vielen Seiten werden von Händlern und Spekulant starke Verlockungen gemacht, die Unkenntnis des großen Publikums zu nutzen zu machen. Gegen diese gewisshen Ueberbörse kann nicht stark genug gewarnt werden. Jeder Anhaber deutscher Wertpapiere sollte seinen Besitz festhalten.

Andererseits aber darf man nicht in den Fehler verfallen, als ob die schließliche Wertfestigung schon spruchreif sei und alle deutschen Werte zu dem alten Goldmarkfuss eingestuft würden. So schnell stiegen die Preise nicht. Darum ist es ratsam, sich genau und verlässlich darüber informieren zu lassen, welche Stellen die Richter, die Regierung, die Städte und die Banken in der Frage einnehmen, so daß man seine Interessen wahren kann. Wir haben nun einen allgemeinen Verlangen entgegenzukommen, zum Nutzen und Vorteil der deutschen Vorkriegs-eigenen Informationsdienst eingerichtet. Um nähere Auskunft sind alle Interessenten erludt, sich zu wenden an die Chamber of German-American Commerce, Inc., C. F. W. Mertens, Sekretär, 11 Broadway, New York, N. Y.

Die Tragödie der deutschen Kinder
Aus dem Ergebnis einer Rundfrage bei den Oberbürgermeistern der großen deutschen Städte veröffentlicht das "Berliner Tageblatt" Angaben, aus denen hervorgeht, daß von der gegenwertigen Zeit besonders die Kinder der Trug der gerade für sie im Ausland und im Inland durchgeführten Arbeitswerke am schwersten getroffen sind. In Dresden hatten von den Kindern, die früh zur Schule kamen,

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

suchen Kindern 26 Prozent tuberkulös waren, betrug der Prozentfuß 1923: 78. In ganz Deutschland sind die Tuberkuloseheime für Kinder und Erwachsene überfüllt. In Hamburg konnten schon seit Monaten keine neuen Patienten in ein eigenes Bett bekommen. In Chemnitz hatten 285 an hochgradiger Nidratvertrümung litten. In Nürnberg sind von 7850 Kindern 6000 schwer unterernährt. In Leipzig müssen 9 Prozent aller Schulkinder den ganzen Tag ohne warmes Essen auskommen. Von 1286 Schulkindern in Koblenz wiesen 144 Anaben und 88 Mädchen Zeichen von Rachitis auf. Während in München 1912 von 811 unter-

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Icterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Mele Street.
Eine Flasche \$1.50; Postfrei angefordert für \$1.75.
Bei Bestellungen von 6 Flaschen aus einmal, bezahlen wir selbst die Versandkosten.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischen Dollars ausgezahlt.
General Agent des Norddeutschen Lloyd für das westliche Canada, Überseeamt und Centraldeutscher Lloyd, in Regina
G. L. MARON
794 Mele Street
Regina, Sask.